

TAXIKURIER



DER TAXISTAND

→ ARBEITSPLATZ UND MOBILITÄTS-HOTSPOT

GUT VERSORGT 275 TAXISTÄNDE MACHEN MÜNCHEN MOBIL

GUT IM BLICK DAS HISTORISCHE HAUPTZOLLAMT AN DER LANDSBERGER STRASSE

GUT INFORMIERT DIE FUSSBALL-WM 2018 IN RUSSLAND MIT SPIELPLAN

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran.



**Noch 30 verfügbare Fahrzeuge vor
der Wies'n mit Diesel-Umweltprämie
bis zum 30.06.2018 sichern.¹**

Touran Trendline 2.0 TDI SCR, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,3/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 124.

Ausstattung: 7-Sitzer, Gepäckraumklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. ParkPilot, Scheibenwaschdüsen vorn automatisch beheizt, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, zu 65 % abgedunkelt, Vordersitze beheizbar, Warnleuchte für Waschwasserstand, LED-TAXI-Dachzeichen (Fa. Hale) ohne stillem Alarm, Lederlenkrad, Radio „Composition Media“, Taxi-Mietwagen-Sitzpaket Kunstleder, 2 Kindersitze mit Seitenhalt und Seitenkopfstütze, Sitzbezüge in Kunstleder, Vorbereitung für Taxameter, USB-Schnittstelle und Multimediabuchse AUX-IN u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer unbegrenzten jährlichen Fahrleistung.

Hauspreis (brutto): 22.700,99 €

inkl. Überführungskosten nach München

inkl. Diesel-Umweltprämie: 5.000,00 €¹

Anzahlung: 5.000,00 €

Nettodarlehensbetrag: 17.700,99 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 1,97 %

Effektiver Jahreszins: 1,99 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 0,00 €

Gesamtbetrag: 23.422,88 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 383,81 €²

¹ Im Aktionszeitraum vom 01.04.2018 bis 30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Pkw-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse Euro 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München

Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

**www.mahag.de
taxi@mahag.de**

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel. 089 / 48001-166



Johannes Huber
Tel. 089 / 48001-578

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
 Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung / Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

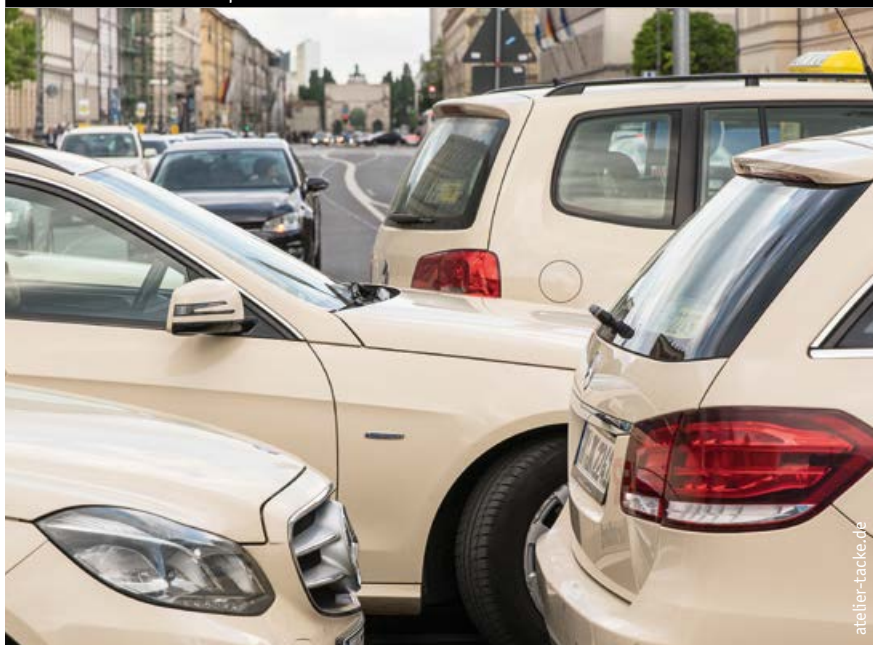
Schulungen / Lehrgänge:
 Unternehmerkurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelmotiv: atelier-tacke.de

Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Wichtige Information / Änderungen der unbeschilderten Bedarfsstandplätze	06
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	08
Interview / Christian Holzhauser, Geschäftsführer von Taxi 40100 in Wien	10
Titelthema / Taxistandplätze	12



Service / Fußball-Weltmeisterschaft 2018	20
Wichtige Information / Schienen-Ersatz-Verkehr	22
Messe München / Aktuelles Programm	23
Wussten Sie schon, dass ... / Elfmeterschießen	23
Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt	24
Stadtkunde München / Ehemaliges Hauptzollamt München	26
Künstlerhaus München / Veranstaltungshinweise Juni 2018	29
VIP im Taxi / Michele Oliveri	30
Stadtinfo / Afrikatage	31
Service / Veranstaltungskalender Juni 2018	32
Ausbildungstermine / Juni 2018	35
Impressum	35

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
 Unfallschadenregulierung
 Fahrerlaubnisrecht
 Erbrecht

M. Werther*
 Fachanwältin
 für Verkehrsrecht
 Zivilrecht

N. Nöker
 Fachanwältin: Arbeitsrecht
 Verwaltungsrecht

S. v. Kummer*
 Fachanwalt
 für Familienrecht
 Sozialrecht

M. Wunderlich-Serban
 Fachanwältin: Mietrecht
 Privatinsolvenzen

J. Buchberger*
 Fachanwalt
 für Strafrecht /
 Bußgeldsachen

A. Friedmann
 Gewährleistungsrecht
 Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

→ DIE GENOSSENSCHAFT



Generalversammlung der Taxi-München eG

Die ordentliche Generalversammlung der Taxi-München eG findet in diesem Jahr am Dienstag, 26. Juni 2018 ab 10.00 Uhr im Saal der Gaststätte Augustinerkeller in der Arnulfstraße 52 statt. Leider stehen die Parkplätze auf dem Gelände des Circus Krone nicht zur Verfügung. Die Mitglieder erhalten ihre Einladung zur Generalversammlung 2018 wie gewohnt auf dem Postweg. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und Ihren Besuch. (FK)

Verwaltung geschlossen

Bitte beachten Sie, dass am Freitag, dem 1. Juni 2018 die Verwaltung der Taxi-München eG (1. Stock) wegen des Fenster-tages geschlossen ist. Das gilt nicht für die Funkdienststelle und das Datenfunkbüro im 2. Stock. Dort stehen unsere Mitarbeiter am 1. Juni während der normalen Öffnungszeiten für Sie wie gewohnt zur Verfügung. (FK)

Rauchen im Taxi

Immer wieder sind rauchende Fahrzeuginsassen im Taxi zu beobachten. Das Rauchen ist im Verkehr mit Taxis und Mietwagen, wie in anderen Verkehrsmitteln, seit dem 1. September 2007 generell verboten. Dies gilt für Fahrer und Fahrgäste gleichermaßen. Verstöße gegen diese personenbeförderungsrechtliche Vorschrift werden von der Ordnungsbehörde verfolgt und gegebenenfalls mit einem Bußgeld belegt. Fliegt der Zigarettenstumpfen im Anschluss in hohem Bogen aus dem Fahrzeugfenster, stellt dies zusätzlich den Tatbestand der unzulässigen Abfallentsorgung dar. Dafür werden nach dem Bußgeldkatalog mindestens 20 Euro fällig.

Wer darüber nur müde lächelt, sollte Folgendes bedenken: Wenn die Zigarettenkippe durch Fahrtwind einem Motorradfahrer vor das Visier fliegt oder in einem anderen

Fahrzeug landet, z.B. Cabriolet mit offenem Verdeck, und wird dadurch ein Unfall verursacht, ist der Verursacher haftbar zu machen. Zu bedenken ist auch, dass bei einer in den Fußraum des Fahrzeugführers gefallen Zigarette der Versicherungsschutz erlischt, sofern ein Unfall wegen Ablenkung die Folge ist. Oft ist sorglosen Kippen-schnippsern gar nicht bewusst, welche Gefahren durch das unbedachte Entsorgen einer brennenden Zigarette aus dem Fahrzeugfenster entstehen. Zigarettenkippen sind der häufigste Müll in der Landschaft. Sie enthalten schädliche Chemikalien und bestehen aus bis zu 4.000 unterschiedlichen Inhaltsstoffen, die im Filter der verglimmten Zigarette zurückbleiben. Es dauert etwa 10 bis 15 Jahre, bis ein Filter auf natürlichem Weg verrottet.

Waldbrände in den Sommermonaten sind selten Naturereignisse. Nur zwischen drei und zehn Prozent werden von Blitzschlägen verursacht. Über 90 Prozent der Waldbrände sind auf menschliches Handeln oder Fehlverhalten zurückzuführen. Wer nach Frankreich in Urlaub fährt, kann mit bis zu drei Jahren Gefängnis und einer Geldbuße von 45.000 Euro bestraft werden, sollte er einen Waldbrand auslösen. In Singapur wird das Wegwerfen von Kippen laut Strafgesetzbuch auch ohne Brand mit einem Bußgeld von 2.000 Dollar geahndet. Deshalb: Werfen Sie die Stummel nicht einfach weg, auch nicht aus dem Fahrzeugfenster. (FK – Der Verfasser ist Raucher)

Tarifantrag

Das Münchner Taxigewerbe hat beim Kreisverwaltungsreferat einen Antrag auf Erhöhung der Beförderungspreise im Verkehr mit Taxis in der Landeshauptstadt München gestellt. Im Vorfeld dazu trafen sich Vertreter beider Münchner Taxizentralen, des Taxiverbandes München und des Bayerischen Landesverbandes zu Gesprächen.

Im gemeinsamen Antrag wird eine durchschnittliche Erhöhung der Entgelte zwi-

schen 6% und 8% vorgeschlagen. Begründet wird die Anpassung durch höhere Investitionskosten in Bezug auf schadstoffarme bzw. schadstofffreie Antriebstechnologien, Stichwort Dieselfahrverbote, aber auch mit der Erhöhung des Mindestlohnes ab dem nächsten Kalenderjahr.

Des Weiteren soll ein pauschalierter Zuschlag für die ausdrückliche Bestellung von Kombifahrzeugen eingeführt werden, der auch bei Bestellung eines Großraumfahrzeuges und der Beförderung von weniger als 5 Fahrgästen greift. Ein wichtiger Punkt sind die langen Beförderungsstrecken. Nach dem Umsatzsteuergesetz ändert sich die an das Finanzamt abzuführende Umsatzsteuer bei Überschreitung des 50. Kilometers auf 19% des Fahrpreises, anzuwenden auf das gesamte Beförderungsentgelt. Aus diesem Grund haben wir einen Anstieg ab dem 50. Beförderungskilometer beantragt, um die steuerliche Belastung für die Unternehmen zu schmälern.

Das Taxigewerbe muss seine Leistungen eigenwirtschaftlich erbringen. Eine Finanzierung der Betriebskosten durch die öffentliche Hand oder andere Investoren ist nicht gegeben. Die letzte Erhöhung des Münchner Taxitarifs fand im April 2016 statt. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, können wir mit einer Umsetzung Ende des dritten oder Anfang des vierten Quartals 2018 rechnen. (FK)

Falscher Polizeibeamter

Leider fallen immer noch viele unserer meist älteren Mitbürger auf die relativ neue Betrugsmasche „Falscher Polizist“ herein. Konkret geben sich die Täter bei dieser Betrugsmasche am Telefon als Polizeibeamte aus und täuschen oftmals mit dem sogenannten Caller-ID-Spoofing vor, sie würden von der für Notrufnummer „110“ aus anrufen, häufig auch mit der örtlichen Vorwahl. So erschleichen sie sich das Vertrauen der Angerufenen.

Mit geschickter Gesprächsführung erwecken die vermeintlichen Polizisten den Eindruck, die Angerufenen seien im Visier von Einbrechern, die es auf ihr Geld und ihre Wertgegenstände abgesehen haben. Die falschen Amtsträger gaukeln den Leuten außerdem vor, dass deren Wertsachen weder zu Hause noch auf der Bank sicher seien. Deshalb sollten die Opfer auch ihre Konten und Bankdepots leeren. Es wird ein Bote vorbeigeschickt, der das Geld und sämtliche Wertsachen abholt, um sie „in Sicherheit“ zu bringen.

Anhaltspunkte für solche Betrugsfälle können sein:

- Telefonische Beauftragung einer Kurierfahrt
- Der Zielort liegt oft deutlich außerhalb der Abholregion
- Die zu transportierende Tasche oder ähnliches wird immer von einem lebensälteren Menschen ausgehändigt
- Der Aushändiger dieser Tasche oder ähnliches kennt i.d.R. nicht das Fahrziel bzw. kann es auf Nachfrage auch nicht nennen (Das Fahrziel wird ausschließlich durch den Anrufenden mitgeteilt).
- Der Aushändiger wird Rückfragen zum Fahrziel und -zweck i. d. R. damit beantworten, dass er nicht darüber sprechen darf.

Bei einer weiteren Variante werden die Senioren überredet in eine weit entfernte Stadt zu fahren, damit sie dort Geld oder Wertsachen an angeblich „verdeckte Ermittler“ übergeben. Oft besteht dann Telefonkontakt zwischen dem angeblichen Empfänger und dem Taxifahrer, um den Zielort zu vereinbaren.

Wichtig ist vielleicht noch der Hinweis, dass die betreffenden Senioren geistig rege sind und die Täter sie durch stunden- oder tagelange Telefonate so in eine Legende verstricken, dass nicht damit zu rechnen ist, dass sie sich dem Taxifahrer offenbaren. Nach wie vor benutzen aber viele Senioren auch ein Taxi um zur Bank zu fahren, wenn sie Opfer eines Betruges sind. Hier gab es bereits Tatverhinderungen durch Taxifahrer, die misstrauisch geworden sind. Liegen Anhaltspunkte für einen Betrug vor können Sie ohne Eigengefährdung die Polizei kontaktieren. Im konkreten Fall setzen Sie bitte unverzüglich einen Notruf zur Polizei (110) ab unter Hinweis, dass Sie vermutlich gerade eine Kurierfahrt „falscher Polizeibeamter“ durchführen bzw. hierzu

beauftragt wurden. Warten Sie die weiteren Anweisungen der Polizei ab! Sie können mithelfen, dass ein Mitbürger nicht sein Vermögen verliert. (FK)

Taxisituation an der Allianz Arena

Ende Mai 2018 geht die 13. Saison in der Allianz Arena zu Ende. Seit der Eröffnung im Sommer 2005, einem Jahr vor der WM 2006, hat sich in und um das Stadion allerhand getan, vor allem wurden viele Maßnahmen getroffen, den Verkehr zu optimieren und die unerträglichen Stau-Situationen bei Anfahrt und Abfahrt zu verbessern. Wo sich nur sehr wenig verbessert hat, war die Abwicklung des Taxiverkehrs. Bei der Planung dieses schönen Stadions völlig außer Acht gelassen, wurden die Wege und Standplätze für Münchens Taxifahrer stets nur stiefmütterlich, quasi als lästiges, aber unverzichtbares Übel behandelt. Beide Taxistandplätze im Süden und im Norden wurden mehr oder weniger in Form einer Notlösung in die Busparkplätze zwangsintegriert, beherrscht vom regelmäßigen Chaos bei allen Spielen des FC Bayern.

Bei internationalen Fußballspielen in der Champions-League oder bei Länderspielen kann der Taxiverkehr nur durch starken Personaleinsatz vor Ort von Polizei, Parkplatzdienst und Taxi-München eG sicher und unfallfrei abgewickelt werden. Ein besonderes Nadelöhr ist dabei der sogenannte Busparkplatz Mitte, auch genannt Taxistand Arena-Nord, wo sich mehrere hundert Reisebusse



die engen Wege mit vielen hundert Taxifahrzeugen teilen. Die Zufahrt erfolgt über nur eine einzige Schrankenanlage, die vor allem für die langen Reisebusse aufgrund enger Schleppkurven und -radien eine besondere Herausforderung darstellt.

Mit Freude erreichte uns Anfang 2018 die Nachricht, dass dieser Busparkplatz im Jahr 2019 überarbeitet und dabei auch die Taxibereitstellung und -abfahrt verbessert werden soll. Vertreter der Taxi-München eG waren zu ersten Planungsgesprächen geladen, und bei einem Champions-League-Spiel konnten sich die Planer zusammen mit den Verkehrsexperten der Taxigenossenschaft selbst ein Bild von den Abläufen vor und nach so einer Veranstaltung machen.

Wir freuen uns, dass im Zuge dieser Planungen die Erfahrungen des Taxigewerbes aus den ersten 13 Jahren Allianz Arena Gehör finden und unsere Wünsche und Vorschläge bei den Planungen eine wichtige Rolle spielen. Herzlichen Dank hierfür an Herrn Jürgen Muth und sein Team! Der TAXIKURIER wird über die weitere Entwicklung dieses Taxistandplatzes regelmäßig berichten. (TK)

Datenfunk-Tipps

Hinweis zu fehlerhafter Datenübertragung des Fahrpreises

In letzter Zeit trat wieder vereinzelt der Fehler auf, dass bei einer Meldung von Beträgen höher als 635 Euro das Taxameter an das Datenfunkendgerät einen falschen Fahrpreis überträgt. Dadurch wird auch an die Zentrale ein falscher Fahrpreis übermittelt. Unsere umfassenden Recherchen zu diesem Fehlerbild ergaben, dass der Fehler, der auch nur noch sehr selten auftritt, nicht in der Software des eingesetzten Datenfunkendgerätes zu finden ist, da die berichtigte Softwareversion hinsichtlich dieses Fehlers für alle Endgeräte seit Herbst 2017 bei uns im Einsatz ist. Der Fehler kann dadurch behoben werden, indem das Übertragungskabel vom Taxameter zum Datenfunkendgerät bei diesen Fahrzeugen anders anzuschließen ist. Die Änderung der Verkabelung kann nur von einer HALE-Werkstatt durchgeführt werden!

Die Firma HALE wurde von uns über das vorhandene Fehlerbild in Kenntnis gesetzt und informiert ihrerseits sämtliche HALE-Werkstätten, damit die Fahrzeuge, bei denen das Fehlerbild auftritt, umgehend bedient werden können. (NL)

→ ÄNDERUNGEN DER UNBESCHILDERTEN BEDARFSSTANDPLÄTZE

Das Kreisverwaltungsreferat (KVR) hat die Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO vom Verbot der Bereitstellung außerhalb von Taxistandplätzen ergänzt, überarbeitet und bereinigt. Die bestehende Ausnahmegenehmigung, wonach gemäß § 2 Abs. 2 der Taxiordnung der Landeshauptstadt München vom 25.10.2016 sowie § 46 Abs.1 Nr.3 und Nr.11 StVO das Bereitstellen von Taxis gestattet ist, wird für folgende Örtlichkeiten geändert:

→ **Praterinsel 1** (Aktionsforum auf der Praterinsel)

Neue Örtlichkeit: Aufstellung an der Nordostseite der Straße Praterinsel ab östlich der Praterwehrbrücke bis zur Grundstückszufahrt des Anwesens Praterinsel 1 in zweiter Reihe täglich jeweils von 20.00 bis 6.00 Uhr. Diese Regelung ersetzt einen beschilderten Taxistandplatz, der auf Antrag des örtlichen Bezirksausschusses aufgehoben wird.

→ **Grasbrunner Straße 20** (Eisbach-Studios)

Neue Örtlichkeit: an der Nordseite der Grasbrunner Straße ab der Grundstückszufahrt Grasbrunner Straße 18 in östlicher Richtung in der dortigen Haltverbotszone bis zu fünf Taxen täglich jeweils von 18.00 bis 6.00 Uhr. Durch diese Regelung soll der hohe Taxibedarf in den Abendstunden an den Eisbach-Studios befriedigt werden.

Die bestehende Ausnahmegenehmigung, wonach gemäß § 2 Abs.2 der Taxiordnung der Landeshauptstadt München vom 25.10.2016 sowie § 46 Abs.1 Nr.3 und Nr.11 StVO das Bereitstellen von Taxis gestattet ist, wird für folgende Örtlichkeiten widerrufen:

→ **Am Kosttor** (Diskothek Caesar's)

→ **Detmoldstraße 2** (Diskothek/Gaststätte Fix/Kardesler)

→ **Karlstraße westlich Luisenstraße** (Gaststätte Waschkuchl)

→ **Lindwurmstraße 111** (Fischer-Stüberl)

→ **Sonnenstraße 25** (Diskothek NY.Club)

→ **Thomas-Wimmer-Ring südlich Maximilianstraße auf Höhe Anwesen Maximilianstraße 38** (Gaststätte Camparihaus)

Das Recht, sich an beschilderten Taxistandplätzen in den oben genannten Bereichen während deren Geltungszeiten bereitzuhalten, wird hiervon nicht berührt. Zur Information finden Sie im Weiteren eine aktualisierte Liste mit den Örtlichkeiten, für die eine Ausnahmegenehmigung künftig gilt. Die Verfügung trat am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. (FK)

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



**Taxi-
werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

WERBEN IM TAXIKURIER

**WIR UNTERBREITEN IHNEN
GERNE EIN ANGEBOT ...**

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 81369 München

Ansprechpartner:

Frau Birgit Heller, Telefon: (089) 21 61-877

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de



Liste der bestehenden Ausnahmegenehmigungen vom Verbot der Bereitstellung außerhalb von Taxistandplätzen vom 05.03.2018

Straße	Ort	Zeit
Adalbertstraße 33 (Max-Emanuel-Brauerei)	Adalbertstraße Südseite in zweiter Reihe bzw. in der Einfahrt ARRI (Rückseite) in der Kurfürstenstraße nördlich Adalbertstraße	22.00 – 06.00 Uhr
Arnulfstraße 21 (Diskothek)	Westseite der Zufahrtsstraße von der Arnulfstraße zum ZOB ab der Ein-mündung in die Arnulfstraße bis zur Schranke vor dem Kurzparkbereich	22.00 – 06.00 Uhr
Brienner Straße 50 (Volkstheater)	In zweiter Reihe zwischen Theatereingang und Anwesen Brienner Straße 45	22.00 – 24.00 Uhr
Gärtnerplatz (Staatstheater am Gärtnerplatz)	Vor dem Theater an der Außenseite der Rondellfahrbahn des Gärtnerplatzes zwischen der Reichenbach- und der Klenzestraße	22.00 – 24.00 Uhr
Grasbrunner Straße 20 (Eisbach-Studios)	An der Nordseite der Grasbrunner Straße ab der Grundstückszufahrt Grasbrunner Straße 18 in östlicher Richtung in der dortigen Haltverbotszone bis zu fünf Taxis	18.00 – 06.00 Uhr
Marsstraße 43 (Cirkus Krone)	Südseite der Marsstraße auf der rechten Fahrspur (abschnittsweise in zweiter Reihe) ab dem Eingang zum Cirkus Krone Richtung Westen	Ab 1 Stunde vor bis 1 Stunde nach dem im Veranstaltungsverzeichnis veröffentlichten Ende der Veranstaltung
Maximiliansplatz 5 (Regina-Haus)	Nordseite der nördlichen Fahrbahn des Maximiliansplatzes auf der rechten Fahrspur (abschnittsweise in zweiter Reihe) ab dem Ende des beschilderten Taxistandplatzes bis auf Höhe des Nornenbrunnens (ca. 80 m östlich der Max-Joseph-Straße)	22.00 – 06.00 Uhr
Maximiliansplatz 16 (Diskothek)	In zweiter Reihe	22.00 – 06.00 Uhr
Maximilianstraße (Nationaltheater)	Nordseite östlich Max-Joseph-Platz im Bereich der Haltverbotszone	22.00 – 06.00 Uhr
Maximilianstraße 38 (Camparihaus)	Südseite der Maximilianstraße ab dem Ende des Parkstreifens westlich des Thomas-Wimmer-Rings auf 20 m Länge Richtung Osten	22.00 – 06.00 Uhr
Praterinsel 1 (Praterinsel)	Nordostseite der Straße Praterinsel ab östlich der Praterwehrbrücke bis zur Grundstückszufahrt des Anwesens Praterinsel 1 in zweiter Reihe	20.00 – 06.00 Uhr
Prinzregentenstraße 1 (Diskothek P1)	Nordseite der Prinzregentenstraße ab dem Ende des Haltestellenbereichs (d. h. ab 30 m östlich der Haltlinie am Knoten Franz-Josef-Strauß-Ring/Prinzregentenstraße/Von-der-Tann-Straße) in zweiter Reihe Richtung Osten bis zur Grundstückszufahrt Prinzregentenstraße 1 sowie auf dem Parkplatz (Privatgrund) nördlich des Anwesens Prinzregentenstraße 1	22.00 – 06.00 Uhr
Promenadeplatz 6 (Kleine Komödie)	In zweiter Reihe	22.00 – 24.00 Uhr
Sophienstraße 7 (Parkcafé)	Südseite der Sophienstraße ab dem Zugang zum Biergarten in zweiter Reihe Richtung Westen	22.00 – 06.00 Uhr
Zellstraße (Muffathalle)	Südwestseite der Zellstraße zwischen Auer Mühlbach und der Stichstraße östlich neben dem Anwesen Rosenheimer Straße 1 (Müllersches Volksbad) auf der durch bauliche Gestaltung erkennbare Fläche zwischen der Fahrbahn und den markierten Parkflächen	22.00 – 06.00 Uhr

(Quelle: Amtsblatt der LH München, Nr. 8/2018)



→ DER LANDESVERBAND



Europäische Taximesse 2018

Zum 14ten Mal findet die Europäische Taximesse Köln (ETM) am 2. und 3. November 2018 statt. Auf der größten Fachmesse für das Taxigewerbe präsentieren zahlreiche Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Taxiunternehmer und Taxifahrer finden neben Kleinbussen, Großraumfahrzeugen oder klassischen Limousinen auch Angebote über Funktechnik, Zahlungssysteme und Vermittlungssoftware. Umfangreiche Informationen und eine Rahmenveranstaltung runden die europäische Taximesse Köln ab.

Die ETM wird von der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein Taxi-Mietwagen e.V. gemeinsam mit dem Deutschen Taxi- und Mietwagenverband e.V. (BZP) in der „Koelnmesse“ veranstaltet. Mit dem neuen Messe-Motto „Verlässlich ist modern“ nimmt die Veranstaltung erstmals das Motto der vom Deutschen Taxi- und Mietwagenverband initiierten Öffentlichkeitskampagne auf, in der das traditionelle Beförderungsgewerbe seine Stärken auch im Verhältnis zu den „neuen Wettbewerbern“ herausstreicht.

Die Messe kann am Freitag, 2. November 2018 von 10 Uhr bis 18 Uhr sowie am Samstag, 3. November 2018, von 10 Uhr bis 17 Uhr von allen Interessierten besucht

werden. Der Eintritt ist frei. Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.eurotaximesse.de. (FK)

Die Taxis fahren weiter

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat Ende Februar entschieden, dass Fahrverbote für Diesel-Autos grundsätzlich zulässig sind. Städte können die Fahrzeuge auf bestimmten Strecken aussperren oder – als letztmögliche Option – gar komplett dieselfreie Zonen einrichten. Im Freistaat drohen in vier Städten Fahrverbote: Augsburg, München, Nürnberg und Regensburg. Dort werden an bestimmten Messstellen die Grenzwerte für Stickoxide überschritten.

Die 15 bayerischen Taxigenossenschaften mit mehr als 2.500 Mitgliedern haben den Urteilsspruch genau verfolgt – Panik löst er jedoch nicht aus. Was würden Diesel-Fahrverbote für Bayerns Taxigenossenschaften bedeuten? Das bayerische Genossenschaftsblatt „Profil“ hat sich in Augsburg, München und Nürnberg umgehört.

→ Taxiunternehmer reagieren gelassen

„Ich finde das Urteil gar nicht so schlecht“, sagt etwa Wolfgang Ziegler, Vorstand der

Taxi-Zentrale Nürnberg eG. So habe das Bundesverwaltungsgericht einerseits verdeutlicht, bei der Prüfung von Verkehrsverböten die Verhältnismäßigkeit zu beachten. Betroffene Städte müssen zunächst ihre Luftreinhaltepläne ändern und können nicht willkürlich Diesel aussperren. Andererseits haben die Richter Ausnahmeregelungen für Handwerker und Anwohner ins Spiel gebracht. „Ich gehe davon aus, dass es für Taxis ebenfalls Sondergenehmigungen gibt. Immerhin sind wir Teil des öffentlichen Personennahverkehrs“, sagt Ziegler.

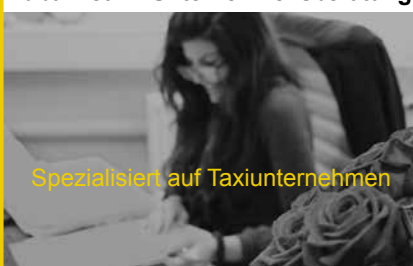
Zudem machen die Taxigenossenschaften darauf aufmerksam, dass in einem ersten Schritt nur Autos bis zur Abgasnorm Euro 4 mit Fahrverboten belegt werden sollen. Beispiel München: In der Landeshauptstadt gibt es insgesamt rund 3.000 Taxis.

Frank Kuhle, Vorstand der Taxi-München eG, schätzt, dass weniger als 15 Prozent von ihnen mit einer Euro-4-Plakette unterwegs sind.

Problematisch wären allerdings Fahrverbote für Autos mit Euro-5-Norm – das Bundesverwaltungsgericht hat diese ab dem 1. September 2019 nicht ausgeschlossen. „Eine solche Anordnung hätte dramatische Folgen für uns, da rund die Hälfte unserer Flotte mit dieser Abgasnorm fährt“, sagt Kuhle. Er hofft deshalb auf entsprechende Ausnahmeregelungen: „Die Politik muss mit Augenmaß vorgehen, um unseren Mitgliedern nicht die Lebensgrundlage zu entziehen.“

Die Taxi Augsburg eG gibt sich gelassen. „Bei uns werden die Grenzwerte nur leicht überschritten. Ich gehe nicht davon aus, dass es zu Einschränkungen für unsere Mitglieder kommt“, sagt Vorstand Heinrich Kantor. Er ist davon überzeugt, dass die Maßnahmen der Augsburger Verwaltung ausreichen, um die Luftqualität zu verbessern. Die Stadt möchte beispielsweise E-Autos fördern, intelligente Ampeln einrichten und den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ausbauen.

Ausstehende Betriebsprüfung?
Wir helfen ihnen sehr gerne!
Tuba Metin - Unternehmensberatung



Spezialisiert auf Taxiunternehmen

Jetzt Termin vereinbaren

089 / 818 977 42
Landsbergerstr. 408 | 81241 München

TAXI ÖZDES UG
(HAFTUNGSBESCHRÄNKT)
Leih-Taxi Service

Unsere Fahrzeuge sind sowohl mit **Isarfunk**
als auch mit **EG Datenfunk** ausgestattet.
Mercedes E-Klassen
24 Stunden Service

Neue Adresse:
Waldfriedhofstraße 30
81377 München

Tel: 089/ 90 16 40 87
Mobil: 0160/ 187 22 88

→ Es fehlen umweltfreundliche Autos

Dass Fahrverbote überhaupt drohen, machen die Taxigenossenschaften vor allem an der Angebotspolitik der Autoindustrie fest. „In unserem Gewerbe gibt es eine große Bereitschaft, in umweltfreundliche Fahrzeuge zu investieren. Das Angebot passt jedoch nicht zu unseren Bedürfnissen“, sagt Kuhle. Die meisten Taxi-Unternehmer tauschen ihre Fahrzeuge alle drei bis sechs Jahre aus. Doch viele von ihnen zögern mit der Entscheidung. Sie können nicht einschätzen, ob ein heute gekauftes Diesel-Auto mit Euro-6-Norm in Zukunft ohne Einschränkungen fahren darf.

Emissionsfreie Autos scheiden als Alternative aus. Der Toyota Mirai etwa, ein Auto mit Wasserstoffantrieb, kostet rund 80.000 Euro und hat nur vier statt der üblichen fünf Sitze. Außerdem gibt es im Großraum München erst vier Wasserstoff-Tankstellen. Bei den E-Autos sind die Ladezeiten noch zu lang und die Reichweiten zu kurz – zehn Minuten laden, 300 Kilometer fahren gibt Kuhle als Ziel für einen rentablen Betrieb aus.

→ Genossenschaften lassen „Eco-Taxis“ fahren

Um selbst zur guten Luft in den Städten beizutragen, kooperieren die Taxigenossenschaften in Augsburg, München und Nürnberg mit dem ADAC für das Projekt „Eco-Taxi“. Das entsprechende Label erhalten Autos, die beim Umwelttest mindestens vier von fünf Sternen erlangt haben und weniger als 145 Gramm CO₂ pro Kilometer unter realitätsnahen Bedingungen ausstoßen. „Das Modell hat sich bewährt, rund ein Viertel aller Münchner Taxler sind mit solchen Fahrzeugen unterwegs“, sagt Kuhle.

Probleme gibt es jedoch bei der Auswahl der Wagen. Das Paradoxon: „Die Hersteller reden viel von E-Mobilität – praktikable Fahrzeuge gibt es bei den Händlern aber nicht“, sagt Ziegler von der Taxi Nürnberg eG. Er empfiehlt seinen Mitgliedern in der Kategorie der schadstoffarmen Autos lediglich den Toyota Prius Plus. Ziegler hofft, dass die Industrie auf Druck der Politik verstärkt die Hard- und Software älterer und

aktueller Diesel-Modelle nachrüstet und auch deutsche Hersteller zeitnah Fahrzeuge mit geringem Schadstoffausstoß für den Taxiverkehr anbieten.

Die Mitglieder der Taxigenossenschaften sind aufgrund der aktuellen Debatte dennoch in Sorge. Die Vorstände berichten, dass vor allem die Fahrer an den Taxiständen untereinander sehr kontrovers über die Auswirkungen möglicher Diesel-Fahrverbote diskutieren. Keiner weiß, was wirklich kommt. „Wir hoffen, dass die Politik schnell Klarheiten schafft“, sagt Kuhle.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

(Autor: Christof Dahlmann, Redaktion „Profil“)

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✗ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✗ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

Neue Adresse!

Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH
Engelhardstraße 6 • 81369 München • Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

→ DIE PROBLEME DER TAXIFAHRRER IN WIEN

Christian Holzhauser, seit 2007 Geschäftsführer bei Taxi 40100 in Wien, der größten Taxivermittlungszentrale Österreichs.

STANDARD: Wozu braucht es im 21. Jahrhundert behördlich festgesetzte Taxitarife: Warum sollen sich Kunden und Taxifahrer nicht einfach einen Preis aushandeln?

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Die festgelegten Tarife dienen dem Konsumentenschutz. Sie sollen zu jeder Tages- und Nachtzeit ein Taxi zu einem transparenten Preis bekommen. Wenn Sie in der Nacht zum Taxistandplatz kommen, es in Strömen regnet, sie nach Hause müssen und nur ein Taxi dasteht, kann er von Ihnen trotzdem nicht mehr Geld verlangen – und er muss Sie nach Hause bringen. Das Taxi ist in der Stadt dadurch Teil der Daseinsvorsorge, weil es einen Lückenschluss zum öffentlichen Verkehr vollzieht. Wenn Sie so wollen, ist der einheitliche Taxitarif gleichzusetzen mit den einheitlichen Ticketpreisen für Öffis. Genauso gut können Sie ja dann sagen: Warum gibt es bei den Wiener Linien immer einen Ticketpreis? Das könnte ja auch frei fließend sein.

STANDARD: Früher war man einem vorbeifahrenden Taxifahrer vielleicht ausgeliefert. Heute kann ich jederzeit via App ein Taxi oder Uber rufen und die Preise vergleichen.

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Es gibt immer noch viele Menschen, die zum Standplatz gehen oder ein vorbeifahrendes Fahrzeug stoppen, ganz ohne App. Dieser Markt macht noch heute einen großen Teil der Fahrten aus. Ohne Tarif gäbe es für diese Gruppe keine Preissicherheit. In Irland wurde der Taximarkt dereguliert, was dazu geführt hat, dass sich in Dublin die Taxizahl versechsfacht hat und die Beschwerden über zu hohe Taxipreise gestiegen sind. Die Unsicherheit für die Kunden hat zugenommen, weil jeder verlangt hat, was er wollte. Und dann erfüllt der Tarif noch einen Zweck.

STANDARD: Und zwar?

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Er garantiert, dass kein ruinöser Preiswettbewerb stattfindet.

STANDARD: Jetzt sind wir bei Uber.

CHRISTIAN HOLZHAUSER: So ist es. Wir haben schon gesehen, dass auf Märkten, die von Uber einmal kontrolliert werden, die Preise stark zu steigen beginnen. Im vergangenen Jahr hat Uber in Hongkong, wo sie der marktbeherrschende App-Anbieter sind, seine Preise um 80 Prozent erhöht. Hier gibt es eine klare Monopolisierungsstrategie.

STANDARD: Mit Taxi 40100 hätte mich die Fahrt in ihre Zentrale 20 Euro gekostet, mit Uber 15. Rührt Ihre Kritik an Uber nicht

daher, dass Sie mit dem Fahrtenvermittler nicht mithalten können?

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Man darf nicht vergessen, dass Uber mehrere Rechtsbrüche begeht, um solche Angebote machen zu können.

STANDARD: Mehrere?

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Das Taxigewerbe besteht aus der Echtzeitvermittlung eines Fahrzeuges an einen Fahrgast zu einem behördlich festgesetzten Tarif. Die Fahrt kommt ad hoc zustande, weshalb der Taxilenker speziell geschult sein und eine Prüfung ablegen muss. Weil die Fahrt spontan ist, muss der Taxilenker vertrauenswürdig sein, er darf nicht vorbestraft sein, was behördlich geprüft wird. Bei Mietwagen ist das anders: Der Fahrpreis ist frei gestaltbar. Der Gesetzgeber hat hier einen Kunden vor Augen, der lange vor Fahrtantritt und ohne Druck den Mietpreis mit dem Unternehmer ausverhandelt. Der Mietwagenlenker muss auch nicht speziell geschult sein, weil er Zeit hat, sich auf eine Fahrt vorzubereiten. Mietwagen müssten nach jeder Fahrt in die Mietwagenzentrale zurückkehren. Aber Uber hält sich an diese Unterscheidung nicht. Sie bieten Taxidienste an und nutzen das Mietwagensystem. Uber schafft so seinen eigenen illegalen Markt.

STANDARD: Woher wissen Sie, dass Uber-Fahrzeuge nicht in die Mietzentralen zurückkehren?

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Durch Fahrgäste. Wir haben Testfahrten machen lassen.

STANDARD: Hat Uber nicht auch einen qualitativen Vorteil: Die Fahrer nutzen ein Navi. Das garantiert den schnellsten Weg. Die meisten Taxifahrer tun das nicht.

CHRISTIAN HOLZHAUSER: Was das Navigationssystem macht, ist, dass es Sie immer auf die Hauptverkehrsnetze zieht, ohne, dass es den kürzesten Weg anzeigt. In London hat eine Studie gezeigt, dass ein Taxi-Fahrer, der gut ausgebildet ist, schneller ans Ziel kommt, als wenn man nur dem Navi folgt. Jetzt können Sie sich als Fahrgast vielleicht wohler fühlen, wenn sie sehen, wie das Taxi fährt. Aber wir überprüfen alle zwei Jahre unsere Taxifahrer mit Testfahrten. Bei unseren Fahrern ist die Ortskenntnis am höchsten und die Fahrer nehmen den kürzesten Weg zum Ziel. Im Beschwerdefall können wir den Weg immer mit GPS nachverfolgen. Für mich ist ein gut ausgebildeter Lenker ein wirkliches Qualitätsmerkmal. (Quelle: *derStandard.at*)

Der Artikel wurde auszugsweise von der STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H., Vordere Zollamtsstraße 13, A-1030 Wien, übernommen. Das gesamte Interview finden Sie unter: www.derstandard.at/2000077092009

Fahrgasttraum.



Besonders für Sie. Der Passat Variant¹ als Taxi.

Den Wunsch des Fahrgasts, schnell und sicher Ziele zu erreichen, erfüllt der Passat Variant perfekt. Im großzügigen Innenraum finden bis zu vier Fahrgäste reichlich Platz – und dank bis zu 1.780 Liter Ladevolumen auch deren Reisegepäck. Und damit Sie sich noch besser auf den Verkehr und Ihre Fahrgäste konzentrieren können, erhalten Sie durch optionale Assistenten wie die City-Notbremsfunktion oder die Fußgängererkennung mehr Unterstützung pro Kilometer.

¹Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 7,3–3,8 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 168–96 (kombiniert).



Volkswagen

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



→ DER TAXISTAND

Arbeitsplatz und Mobilitäts-Hotspot

Die weltweite Geschichte der Personenbeförderung begann mit den sogenannten Portechaisen, das waren Transportsessel, die als Sänften von Menschen oder Tieren an Stangen getragen wurden. Seit dem 17. Jahrhundert standen sie in Europa durch kommerziell betriebene Unternehmen jedermann zur Verfügung.

Ihnen folgten mit der Entwicklung der Infrastruktur des Straßenwesens und der Verkehrsmittel fahrzeugbetriebene Taxis, die durch Muskelkraft von Mensch und Zugtieren betrieben wurden. Zu nennen wären die Rikschas in den asiatischen Ländern und die Fiaker und Pferdedroschkchen in den westlichen Ländern. Mit Einsetzen der Motorisierung übernahmen Kraftfahrzeuge deren Dienst. Zudem erweiterte sich das Angebot des privaten Personentransports auf Wassertaxis und auf Lufttaxis. Der Begriff „Taxi“ stammt von dem in der Droschke zur Preisbestimmung genutzten Taxameter (griechisch etwa Gebührenmesser, auch Fahrpreisanzeiger, gelegentlich als Taxi-Uhr bezeichnet). Die Kurzbezeichnung für dieses Messgerät ging in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf die Droschke/Kraftdroschke selbst über. Ja und dann ist da noch die immerwährende Streitfrage über den korrekten Plural: Taxis oder Taxen? Hier unterscheidet sich der Norden Deutschlands vom Süden. Mehrere Fahrzeuge sind im Norden Taxen (sprich: Taxn). Jedoch: der Duden bestimmt die Mehrzahl durch Anhängen eines bestimmten Buchstabens. Eine Taxe ist eine Gebühr (z. B. Kurtaxe). Klar. Die Kurbäder an Nord- und Ostsee erheben „Taxn“. Deshalb auch die richtige Mehrzahl: Taxen. Ein Taxi jedoch ist ein Fahrzeug. Und – siehe Duden – die Mehrzahl sind dann Taxis. Aber nicht im KVR. Dort ist der amtliche Sprachgebrauch verpreußisiert auf „Taxen“, was sich in amtlichen Schreiben und sogar Verkehrszeichen niederschlägt. Aber so lange man keine anderen Sorgen hat...

Mehr als nur ein Parkplatz: Der Taxistand als unser Arbeitsplatz

Doch fangen wir am Anfang an. Warum brauchen wir eigentlich Taxistandplätze? Bei der Betrachtung der beiden Formen des Gelegenheitsverkehrs „Taxi“ und „Mietwagen“ ist die Bereithaltung an öffentlichen Taxistandplätzen eines der zentralen Kriterien, was das Taxi vom Mietwagen unterscheidet. Allein aus der Definition des § 47 im Personenbeförderungsgesetz leitet sich die Frage nach Taxistandplätzen her: Der Taxistandplatz, beschildert mit Verkehrszeichen 229, ist der einzige Ort, an dem das Taxi seiner Bestimmung entsprechend bereitgehalten werden darf, und die einzige legale Form der Bereithaltung ist eben die

Bereithaltung. Taxistandplätze bilden daher die Basis unseres Daseins, sind der Mutterboden unserer wirtschaftlichen Agilität, sind in vielen Fällen der Schnittpunkt, wo der Fahrgast „sein“ Taxi vorfindet und sind damit die Grundlage unserer Existenz. Ohne die vielen beschilderten und nicht beschilderten Standplätze in München wäre ein geregelter, geordneter Taxibetrieb nicht möglich. Sie sind die Haltestellen eines besonderen Teils des öffentlichen Personen-Nahverkehrs.

In dieser Ausgabe widmen wir uns umfassend diesen Standplätzen. Wir waren bei der Konzeption des Heftes selbst überrascht, was da alles „dran hängt“. Seien Sie gespannt...



Zur Einleitung einige Definitionen

§ 47 Abs. 1 Satz 1 PBefG enthält die Definition des Taxiverkehrs und mit ihr das Recht des Taxifahrers, sich an den Taxiständen bereitzuhalten: „Verkehr mit Taxen ist die Beförderung von Personen mit Personenkraftwagen, die der Unternehmer an behördlich zugelassenen Stellen bereithält und mit denen er Fahrten zu einem vom Fahrgast bestimmten Ziel ausführt.“ Der einzelne Taxifahrer darf sein Taxi an behördlich gekennzeichneten Taxiständen bereithalten. Er muss es aber nicht. Einige Gemeinden erlauben darüber hinaus, bisweilen auch nur zu bestimmten Uhrzeiten, Taxifahrern sich auch außerhalb von Taxiständen bereitzuhalten, allerdings nur dort, wo es die Straßenverkehrsordnung zulässt. Dies ist dann eine Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Bereithaltung außerhalb von Taxiständen und wird landläufig als Bedarfsstandplatz bezeichnet.

Unter Verkehrsgrund versteht man die wegerechtliche Klassifizierung, die durch die Widmung von Grundstücken bestimmt wird. Der öffentliche Verkehrsgrund unterteilt sich in tatsächlich-öffentlichen und rechtlich-öffentlichen Verkehrsgrund.

Eine Klassifizierung des Verkehrsgrundes nach Eigentum und Nutzungsrechten ist ausschlaggebend für die Anwendbarkeit von Vorschriften, beispielsweise für die Bestimmung des Trägers der Straßenbaulast oder für die Strafbarkeit vieler Verkehrsdelikte. Diese Einteilung ist gleichfalls die Basis für die Widmung von öffentlich oder amtlich bestimmten Straßen:

→ öffentlicher Verkehrsgrund

ist derjenige Grund, der ohne weitere Beschränkung von Verkehrsteilnehmern betreten oder befahren werden kann.

→ rechtlich-öffentlicher Verkehrsgrund

ist ein Grund und Boden, der für die Allgemeinheit gewidmet ist und der öffentlichen Hand gehört.

→ tatsächlich-öffentlicher Verkehrsgrund

ist Privatgrund, der von jedermann betreten und befahren werden kann. Auf diesem findet keine Kontrolle bezüglich der Zutritts- und Zufahrtsberechtigung statt. Hier gilt auch noch die StVO.

Privatgrund ist dagegen ein befriedetes Besitztum, unabhängig in wessen Eigentum es steht. Der Zutritt oder die Zufahrt ist



kontrolliert, wird nur Berechtigten erlaubt oder es ist aufgrund seiner Einfriedung erkennbar, dass es sich um Privatgrund handelt. Die Standplätze in der LH München gehören allen Gruppen von Verkehrsgründen an. Dementsprechend unterschiedlich sind auch die Möglichkeiten der Gestaltung.

Hier eine kleine Auswahl

Paragraphen, mit denen wir uns herum-schlagen müssen, wenn es um die Ausgestaltung eines Standplatzes geht:

StVO § 46 Abs. 1 S. 1 Nr. 3,
Nr. 11, Abs. 2 S. 1

PBefG § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 4,
§ 8 Abs. 1 S. 1, Abs. 2,
Abs. 3 S. 6, S. 7, § 9 Abs. 1,
§ 13 Abs. 4 S. 1,
§ 21, § 47 Abs. 1, Abs. 3

RegG § 2 S. 1

BayÖPNVG Art. 1 Abs. 1 S. 1, Abs. 3,
Art. 2 Abs. 1, Art. 13

GG Art. 12

VwGO § 124 Abs. 2 Nr. 1, Nr. 3

Von der Straßenverkehrsordnung über das Personenbeförderungsgesetz und das Gesetz für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr, vom Grundgesetz bis zur Gemeindeordnung, überall finden sich Bestimmungen, die in irgendeiner Form das Dasein eines Taxistandplatzes bzw. seiner Entstehung begleiten. Das soll's dann auch schon gewesen sein.

Grundsatzfrage: Gibt es ein Recht auf einen Standplatz?

Nein: VGH München, Beschluss vom 23.03.2017 (Auszug). Ein explizites Recht gibt es nicht! Aber:

Die Einrichtung von Taxistandplätzen ist eine aus § 47 PBefG folgende öffentlich-rechtliche Pflicht. Ein subjektiv-öffentliches Recht eines Taxiunternehmers oder angestellten Taxifahrers auf Einrichtung oder Beibehaltung eines Taxistandplatzes an einer bestimmten Stelle folgt hieraus nicht. Ein derartiger subjektiver Anspruch lässt sich auch nicht aus Art. 12 Abs. 1 GG oder den einschlägigen Nahverkehrsplänen ableiten. Rechtsgrundlage für die Einrichtung eines Taxistandplatzes ist ausschließlich § 47 PBefG. Sofern eine straßenverkehrsrechtliche Genehmigung ausnahmsweise die an einer bestimmten Stelle geltenden Vorschriften für Taxifahrer außer Kraft setzt, wird dadurch nicht das Bereithalten eines Taxis an dieser Stelle behördlich zugelassen.

Das bedeutet: Wir müssen der Stadt München nachweisen, warum wir an einer bestimmten Stelle einen Standplatz brauchen oder warum eine behördliche Veränderung eines Standplatzes unserer Beförderungspflicht entgegensteht.

Das Gebetbuch für den Taxifahrer: Die Taxiordnung

Was sagt die Taxiordnung über den Standplatz? Eigentlich sollte jeder Taxifahrer die Taxiordnung der LH München bis ins Detail kennen. Wir bringen hier gerne ein paar Auszüge (quasi als Auffrischung):

§ 3 Benutzung von Taxistandplätzen

- Unbesetzte Taxis sind in der Reihenfolge ihrer Ankunft an den Standplätzen bereitzustellen.
- Jede Lücke ist unverzüglich durch Nachrücken des nächsten Taxis aufzufüllen.
- Auf Standplätzen aufgestellte Taxis müssen durch Anwesenheit der Fahrer stets fahrbereit sein.
- Den an einem Standplatz erteilten Beförderungsauftrag hat der Fahrer des vordersten Taxis unverzüglich auszuführen, es sei denn, der Fahrgast wählt ein anderes Taxi.
- Über Fernmeldeeinrichtungen eingehende Fahraufträge sind vom ersten Fahrer anzunehmen und unverzüglich auszuführen.
- Warten an einem unbesetzten Standplatz Fahrgäste, so haben die eintreffenden unbesetzten Taxis an die Spitze des Standplatzes vorzufahren.

§ 4 Ordnung auf Taxistandplätzen; Einzelheiten des Dienstbetriebes

Taxis dürfen auf Taxistandplätzen nicht instandgesetzt oder gewaschen werden.

Das Anwerben von Fahrgästen durch Ansprechen o. ä. ist untersagt. Gleiches gilt für das wiederholte Befahren einer Straße in anbiederischer Weise (oh, oh! Nachts auf Münchens Straßen...)

Der lange Weg zu einem neuen Taxistand

Nichts ist für die Ewigkeit. Auch das Taxi-gewerbe lebt in einem ständigen Wandel. Strukturelle Änderungen erfordern nahezu monatlich Optimierungen bei den Bereitstellungsmöglichkeiten. Brennpunkte entstehen und verschwinden, Hotels und Gaststätten eröffnen, ziehen um oder schließen, und plötzlich wird ein Taxistand überflüssig, oder es wird an anderer Stelle plötzlich aufgrund großen Bedarfs ein neuer Taxistand erforderlich. Die Maschinerie arbeitet tagtäglich hinten den Kulissen,

und der Weg von der Erkenntnis, einen Taxistand zu brauchen bis zum ersten Fahrgast, der dort dann einsteigen wird, ist meist ein weiter.

Erster Schritt: Bedarf

Es beginnt immer mit dem Bedarf. Neubau von Wohn-, Geschäfts- oder Gewerbevierteln bringen Stück um Stück einen erhöhten Taxibedarf mit sich. Es kann sich auch um einzelne Gebäude handeln (z. B. Microsoft oder das Steigenbergerhotel). Die Gründe können ganz unterschiedlich sein. Doch am Ende einer entsprechenden Prüfung durch das Gewerbe steht die Erkenntnis: Hier muss ein Taxistand hin.

Zweiter Schritt: Begutachtung

Vor Ort wird eine passende Stelle gesucht. Hier spielen einige Faktoren eine Rolle: wie ist die Lage, An- und Abfahrbarkeit, kann eine Rufsäule aufgestellt werden, wie viele Taxis sollen aufgestellt werden können, wie lang muss der Standplatz sein, sind wir am Straßenrand oder in einer Parkbucht, müssen Parkplätze verschoben werden, gibt es Zufahrten, Grünanlagen usw. Es werden von der Stelle – teils mit Alternativen – Fotos gefertigt, welche später dem Antrag beigegeben werden.

Dritter Schritt: Antrag

Der Antrag an das KVR wird formuliert. Hierin wird exakt die Stelle beschrieben, an welche der Standplatz kommen soll mit den exakten Ausmaßen. Dazu die Begründung, vor allem des zu erwartenden Bedarfes. Es werden Fotos beigegeben, die teilweise mit Markierungen zur besseren Verdeutlichung versehen sind. Dazu gehört auch eine Luftaufnahme. Dies erleichtert in den Behörden die Arbeit, weil der Standort dann nicht unbedingt aufgesucht werden muss respektive bereits verdeutlicht ist, was wir uns vorstellen.

Vierter Schritt: Behörden

Jetzt kommt der Teil, auf den wir keine Einwirkung haben. Der Antrag geht in die Verkehrsabteilung im KVR. Wann und wie er dort bearbeitet wird, können wir nicht vorhersagen. Wir haben jedoch einen guten Draht in das KVR und man ist dort bemüht,





uns zu helfen. Aber so manches geht halt nicht. Das KVR selbst muss manchmal weitere Behörden und Stellen befragen.

Beispiele: das Baureferat (Verlängerung des Standplatzes Oberwiesenfeld mit Baumaßnahmen), das Planungsreferat (Verschiebung der Fahrräder in der Hermann-Sack-Straße), das Schulreferat (wenn eine Schulbushaltestelle in der Nähe ist), die MVG (Einfahrt in den Bahnhof Neuperlach Zentrum). Dazu kommen Abklärungen innerhalb des KVR: die Stadtwerke wegen Elektroanlagen, die Verkehrszeichenbetriebe wegen einer Ampelschaltung, das Sachgebiet für Radverkehr, wenn ein Radweg anliegt, die Feuerwehr, wenn eine Feuerwehr-Anfahrtszone betroffen ist, die Polizei (Stahlgruberring vor dem Erotikcenter) usw. Wie schnell dort jeweils die Anfrage bearbeitet wird, ist nicht vorherzusehen.

Fünfter Schritt: Bezirksausschuss (BA)

Der BA seinerseits prüft zum einen den Antrag, um sich mit der Angelegenheit vertraut zu machen. Des weiteren prüft der Unterausschuss „Verkehr“ nun auch nach verschiedenen anderen Gesichtspunkten, ob dem Antrag stattgegeben werden soll: wie sind die Bürger eingebunden, sind sie belastet, ist es verkehrstechnisch vertretbar, wird der Bedarf ebenfalls gesehen, wäre ein anderer Platz nicht besser geeignet, ist die gewünschte Länge zu groß bemessen, kollidiert der Standplatz mit anderen bürgernahen Interessen usw.

Auswirkung der Allgemeinverfügung des OB Reiter auf die BA

Warum bestimmt der Bezirksausschuss über dauerhafte Taxistandplätze?

Bezirksausschusssatzung der LH München, Anhang 3 (Vollmacht des Oberbürgermeisters gem. Art. 60 Abs. 2 S. 2 Gemeindeordnung) vom 22.02.2017 (Auszug):

„Ich erteile hiermit den Bezirksausschüssen für ihren Zuständigkeitsbereich mit Wirkung vom 01.03.2017 Vollmacht, die folgenden laufenden Angelegenheiten in entsprechender Anwendung der Satzung der Bezirksausschüsse zu entscheiden:

7. Festlegung, Änderung oder Auflassung von Taxistandplätzen (ausgenommen vorübergehende Anordnungen in Eilfällen). Das Recht, diese Angelegenheiten im Einzelfall jederzeit an mich zu ziehen, behalte ich mir vor.“

Dies ist eine Weiterführung einer von Alt-OB Christian Ude v. 26.11.2007 eingeführten Praxis. Das heißt im Klartext, solange es sich nicht um eine Baustelle oder ähnliches handelt, entscheidet der Bezirksausschuss abschließend über einen Taxistandplatz. Zur Klarstellung: nicht das KVR! Dieses bereitet die Entscheidung vor. Wir als Taxi-München eG geben unsere Stellungnahme dazu ab (wenn der BA initiativ geworden ist) oder schreiben den entsprechenden Antrag.

Das Entscheidungsrecht der Bezirksausschüsse ist also keine satzungsgemäße Abwicklung. Dies erklärt auch, warum der OB Einzelfälle am Ende entscheiden kann. Dies haben wir schon (dringend) gebraucht. Doch davon später.

Sechster Schritt: Entscheidung

Der BA entscheidet, dass der Standplatz entstehen soll. Die Entscheidung ergeht an das KVR zur Umsetzung. Die verkehrsrechtliche Anordnung wird verfügt, die Verkehrszeichenbetriebe werden beauftragt, die Schilder anzubringen oder Markierungen aufzutragen, verschiedene Behörden werden mit dieser Anordnung verständigt (das sind natürlich wir selbst, aber auch die Polizei oder die Feuerwehr).

Siebter Schritt: Bekanntgabe

Sobald wir erfahren, dass der Standplatz ausgeschildert ist, sehen wir ihn uns an und veröffentlichen ihn über den Taxifunk, bei wichtigen Plätzen auch im TAXIKURIER. Diese Schilderung beschreibt den idealen Ablauf, wenn jede Stelle einverstanden ist. Wenn auch nur eine einzige Stelle einen nachvollziehbaren Einwand geltend macht, geht die Geschichte von vorne los.

Die Bearbeitungszeiten werden natürlich häufig und unterschiedlich kommentiert. Von „Wow! Das ging flott!“ bis hin zu „Was dauert da so lange?“ ist alles geboten.

Unsere aktuellen Dauerbrenner

Der Beethovenstand in der Goethestraße, ehemals Ziemssen-Stand. Ende April 2017 bekommen wir von der Uni (ist Träger der Innenstadt-Kliniken) die Mitteilung, dass er wegen Baumaßnahmen aufgehoben werden muss. Tage später waren die Schilder abmontiert (Privatgrund). Aufgrund der exorbitanten Auftragslage musste schnell gehandelt werden. Im Mai haben wir uns an die Stadt gewandt. Noch im Mai gab es einen gemeinsamen Ortstermin mit KVR, Bezirksausschuss, Polizei und Taxi. Es bestand Einigkeit, dass er in die Goethestraße südlich der Nussbaumstraße angelegt werden muss. Dafür wird der Stand auf dem Beethovenplatz aufgelöst. Im Juni war er ausgeschildert.

Walter-Gropius-Straße 5, Microsoft. Die Stadt selbst wurde hier im Juli 2017 initiativ. Sie wollte nicht mehr hinnehmen, dass



zum einen die vertraglichen (nicht zur Taxi-München eG gehörenden) Taxis das Aufkommen nicht bewältigen können, sondern zum anderen viele Taxis im Umkreis der Firma „lauern“ und damit zum Verkehrshindernis werden. Als wir die Stellungnahme bekamen, haben wir sofort einen Antrag auf einen Taxistand vor dem Microsoft gestellt. Und dann ging es ruckzuck: im September Ortsbesichtigung und Antrag, im Dezember war er ausgeschildert.



Oder Berliner Straße 85, Hotel Steigenberger. Im September fragt uns das Hotel nach einem Standplatz. Anfang Oktober stellen wir den Antrag, Anfang Dezember war er ausgeschildert.

Doch der Schuh drückt woanders

Der Oberwiesenfeldstand ist seit Jahren zu klein. Dort werden immer mehr Hotels eröffnet, das Viertel wird zusehends bebaut, die Auftragszahlen steigen, immer mehr Taxis „kreisen“. Am 14.07.2015 (Zweitausendfünfzehn) ging der Antrag ins KVR. Von dort erhielten wir die Mitteilung, dass an diesem Antrag noch gearbeitet werden muss. Vor allem muss das Baureferat die Versetzung der Randsteine prüfen. Allerdings liegt der Antrag noch heute unangestastet im KVR. Begründung: Überlastung des Sachbearbeiters. Dauerhaft. Die weiteren Gedanken bleiben jedem Leser selber überlassen.

Der Fall aller Fälle aber ist der Standplatz am Bahnhof Pasing. Quasi eine „amtlich vorsätzliche Taxiverweigerung am viertgrößten Bahnhof Bayerns“

Der Bahnhof hat ein Einzugsgebiet von etwa 400.000 Einwohnern und wird täglich von über 85.000 Ein-, Aus- und Umsteigern frequentiert, zu denen noch ca. 40.000 Benutzer der Unterführung kommen, die diese als Stadtteilverbindung nutzen. Dann gibt es noch 1.000 Fahrradstellplätze, zwölf Bus- und zwei Tram-Anfahrtszonen. Doch die Taxis platziert man möglichst weit weg vom Ausgang, und das bereits von den ersten Planungen an. Man glaubte tatsächlich, man könne die Taxis in den ersten Stock verfrachten, wo es außer ein paar

Glastüren nichts gibt. Diesen 1. Stock erreicht man ganz einfach: Am Ende des Fußgängertunnels ist auf der einen Seite eine 1,5 m breite Nische mit einer Treppe. Auf der anderen Seite ist ein ca. 1 m breiter Aufzug, welcher auch noch vom dahinter liegenden Geschäft genutzt wird. Eine Familie mit zwei Kindern und vier Koffern müsste zweimal fahren (wenn man die Luft anhält).

Von den ehemals 16 Stellplätzen verblieben in der Irmonherstraße im April 2013 gerade mal vier Stellplätze. Da kann man nicht einmal mehr lachen. Beschwerden allerorts haben dazu geführt, dass man sich durchgerungen hat, am Pasinger Bahnhofplatz 7 Stellplätze zu etablieren. Aber: natürlich nur vorübergehend. Probeweise quasi. Ja und die Probezeit hat man zuerst überzogen, dann verlängert. Nachdem Gott und die Welt durch die gesperrte Stelle nach Westen in die Kaflerstraße fahren durften – nur die Taxis nicht – wurde dies dann doch noch genehmigt. Auch nur probeweise. Für ein halbes Jahr. Und dieses wurde auch gleich heftig überzogen. Und nach 9 Monaten wollte das KVR erstmal eine Stellungnahme haben. Bei Drucklegung war die Geschichte immer noch nicht entschieden. Was für ein Drama!

Kooperationen mit Behörden

Der Satz: „In eine Behörde kann man nicht reinschauen“ stimmt nur dann, wenn man sich nicht kümmert. Wir haben einen guten, direkten und persönlichen Kontakt in das KVR. Das verhindert Reibungsverluste in großem Ausmaß auf beiden Seiten. Gegenseitiges Vertrauen und enge Abstimmung helfen, Vorgänge deutlich zu beschleunigen.

So findet jeden Monat ein Telefonat zwischen der eG und dem Sachbearbeiter im KVR statt. Hier werden alle derzeit offenen Vorgänge besprochen. Es wird auch festgelegt, wie weiter verfahren werden soll.

Ein- bis zweimal im Jahr macht die eG „die Runde“: Thomas Kroker, Leiter der Taxizentrale und Rainer Männicke, Verkehrsplaner haben sich eine Liste von Örtlichkeiten zu-recht gelegt, welche begutachtet werden müssen. Diese werden dann in einer Tages-bereisung angeschaut. Einmal im Jahr wer-den auch die Polizei (der Sachbearbeiter für den öffentlichen Nahverkehr im Polizei-präsidium) und das KVR (der Sachbearbei-ter für Taxi-Dauernordnungen) hinzugezo-gen. Hier werden in einer Tagesbereisung alle Örtlichkeiten angefahren, bei denen alle drei Beteiligten gleich vor Ort Ihre Erkenntnisse vortragen können. Dies dient der engen Abstimmung und einem be-schleunigten weiteren Vorgehen. Diese Be-reisung hat sich als sehr ergiebig heraus-gestellt.

Es geht aber auch im Kleinen

Sachbearbeiter aus KVR, Baureferat oder Planungsreferat, Verkehrssachbearbeiter der Polizei oder Mitglieder eines Bezirk-sausschusses, Ingenieure von Baufirmen oder Planer der MVG treffen sich mit der Taxi-München eG vor Ort und besprechen den konkreten Fall. All diese Maßnahmen dienen der beschleunigten Bearbeitung von Fallstellungen im Taxibetrieb.

Das sagt das KVR dazu

Wir haben bei der zuständigen Verkehrs-behörde angefragt und um Darstellung ge-beten, was hinten den Kulissen im KVR ab-läuft, wenn ein neuer Taxistand beantragt wird. Die Antwort wollen wir Ihnen selbst-verständlich nicht vorenthalten und danken dem KVR für den Beitrag.

Was passiert im KVR nach Eingang eines Antrags auf Einrichtung eines Taxi-Standplatzes?

Je nach bestehenden örtlichen Verhältni-sen sind unterschiedliche Vorgehensweisen erforderlich:

→ Anträge für den Themenbereich Taxi-standplätze erreichen uns von verschie-denen Stellen

→ Anträge von Bürgern (z. B. um mögli-cherweise ungenutzte Taxistandplätze zugunsten von Parkmöglichkeiten auf-zulassen oder einen Taxistandplatz in der Nähe ihres Bedarfs zu bekommen, gelegentlich auch Beschwerden über Lärmbelästigungen o. ä.)

→ Anträge von Bezirksausschüssen (auf Einrichtung neuer Taxistandplätze oder Aufhebung bzw. Verlegung bestehender Taxistandplätze oder Behebung von Belästigungen durch Taxistandplätze)

→ Anträge von einzelnen Taxifahrern oder Fahrergruppen (hauptsächlich auf Neu-einrichtung von Taxistandplätzen oder Verlängerung bestehender Taxistand-plätze)

→ Anträge aus dem Bereich des Taxigewer-bes, das durch die Taxi-München eG ver-treten wird (neben Anträgen auf Neu-einrichtungen bzw. Erweiterungen oder Veränderungen gibt es hier auch Anträ-ge auf Aufhebungen oder Verkürzungen von Taxistandplätzen)

→ Anträge im weiteren Sinn sind auch Pro-jekte anderer Referate zur Umgestaltung von Verkehrsflächen oder zur Realisie-rung von Projekten für den ÖPNV, die Veränderungen an Taxistandplätzen er-fordern, oder die Umsetzung von Bebau-ungsplänen für Neubaugebiete.

Kommt der Antrag nicht von der Vertretung des Taxigewerbes, ist mit dieser zunächst eine Abstimmung herbeizuführen:

→ Wird am beantragten Standort ein neuer Taxistandplatz benötigt?

→ Wenn ja, für wie viele Taxen soll er di-mensioniert sein und in welche Richtun-gen sollen die Taxen bevorzugt abfahren können? Wird ein bestehender Taxi-standplatz weiterhin benötigt?

→ Ist ein bestehender Taxistandplatz be-darfsgerecht dimensioniert bzw. den tatsächlichen Bedürfnissen entspre-chend? Wird ein bestehender Taxistand-platz von Taxen überhaupt genutzt?

Ist dies geklärt, muss sich der zuständige Mitarbeiter des KVR zunächst vor Ort einen Überblick verschaffen:

→ Wo genau kann an der beantragten Ört-lichkeit die benötigte Zahl von Taxen untergebracht werden?

→ Steht die Taxireihe günstig zum übli-chen Zustrom potentieller Fahrgäste (z. B. Ausgänge aus einem Bahnhof, Ein-kaufszentrum, Veranstaltungsstätte o. ä.)? Sind bauliche Anpassungen im Straßenraum erforderlich? Ist, falls er-forderlich, Platz für eine Taxirufsäule vorhanden?

→ Gibt es Abstimmungsbedarf mit Dritten (z. B. wegen Bushaltestellen, Behinder-tenparkplätzen, (Hotel-)Anfahrtszonen, Marktbereiche)? Sind Anpassungen an der übrigen Beschilderung bei Aufhe-bung eines Taxistandplatzes erforder-lich?

Zweckmäßig ist es, wenn solche Ortsbe-sichtigungen mit einem Vertreter des Taxi-gewerbes stattfinden, um über bedarfsge-rechte Lösungen abstimmen zu können. Anschließend ist die angedachte Lösung ggf. mit anderen Sachgebieten innerhalb der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen (z. B. wegen nahegelegener Ampelanlage, der Lage innerhalb eines Parklizenzi-gebiets oder nahe eines Verkehrshelfer-übergangs).





Sobald die interne Abstimmung abgeschlossen ist, beginnt die Abstimmung mit externen Behörden. Darunter sind, falls erforderlich, zunächst andere städtische Referate wie das Baureferat, Planungsreferat oder Kommunalreferat, danach werden Stellen außerhalb der Stadtverwaltung beteiligt. In jedem Fall wird das Polizeipräsidium München zu der geplanten Maßnahme angehört. Situationsbedingt können weitere Stellen wie z. B. die MVG dazukommen.

Sobald die Maßnahme mit allen Beteiligten abgestimmt ist, kann die verkehrsrechtliche Anordnung entworfen werden und dem örtlich zuständigen Bezirksausschuss vorgelegt werden. Gemäß Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.11.2007 wurde den Bezirksausschüssen das Entscheidungsrecht über die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Taxistandplätzen übertragen. Falls der Bezirksausschuss nicht dem Entscheidungsvorschlag der Verwaltung entspricht, besteht noch die Möglichkeit, den Oberbürgermeister um Aufhebung des BA-Beschlusses zu bitten.

So ein Mist! Der Taxistand ist verparkt – Was ist zu tun?

Nicht gleich ausflippen. Alle Autofahrer „müssen eh nur kurz mal...“. Zuerst sollte man sich selbst ein paar Fragen stellen: Habe ich trotzdem noch Platz? Kann ich dahinter? Stört das Fahrzeug wirklich?

Wenn der Betrieb beeinträchtigt ist, dann sollte die Polizei gerufen werden. Es hilft jetzt aber nicht viel, mal kurz dort anzufahren und dann weiterzufahren. Die Polizei braucht einen Zeugen, welcher später bestätigen kann, dass dieser Taxifahrer den Standplatz nicht anfahren konnte. Ein schnelles Handyfoto mit der Situation – und dem gut zu erkennenden fremden Auto – ist goldwert. Hat man doch etwas Zeit, dann sollte man auf die Polizei warten und sich als Zeuge zur Verfügung stellen. Das ist immer noch die beste Version. Es hilft nicht, vom Polizeibeamten eine Abschleppung zu verlangen. Dies beurteilt er selber und lässt sich auch nicht beeinflussen. Das muss man einfach hinnehmen. Aber eine höfliche Frage in diese Richtung ist nie verkehrt. Denk' einfach dran: Für immer stehen geblieben ist noch keiner!

Rechtliche Situation

„Mit dem Abstellen des Reisebusses am Taxistand hat der Falschparker gegen das mit dem Zeichen 229 angeordnete absolute Haltverbot für nichtberechtigte Fahrzeuge und das sich daraus zugleich ergebende Wegfahrgebot verstoßen. Der Falschparker hat damit gemäß § 49 Abs. 3 Nr. 4 i. V. m. § 41 Abs. 1 StVO und Zeichen 229 der Anlage 2 zur StVO eine Ordnungswidrigkeit begangen. Darüber hinaus verletzt dieses Verhalten – auch ohne dass es erst noch zu einer konkreten Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs kommen muss – die öffentliche Sicherheit im Sinne des Gefahrenabwehrrechts.“

Soweit ein Auszug aus einem Gerichtsurteil. Man darf so ein Urteil aber nicht generalisieren. Es zählt immer der Einzelfall.

Wann wird geschleppt und wann nicht?

„Die Einleitung einer kostenpflichtigen Abschleppmaßnahme wegen eines verbotswidrig an einem Taxistand (Zeichen 229) abgestellten Fahrzeugs ist regelmäßig auch ohne Einhaltung einer bestimmten Wartezeit mit dem bundesverfassungsrechtlichen

Verhältnismäßigkeitsgrundsatz vereinbar. In Einzelfällen kann es allerdings geboten sein, von Abschleppmaßnahmen abzusehen, etwa wenn eine Beeinträchtigung des reibungslosen Taxiverkehrs ausgeschlossen ist, oder mit der Abschleppanordnung zu warten, etwa wenn konkrete Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Verantwortliche kurzfristig wieder am Fahrzeug erscheinen und es unverzüglich selbst entfernen wird. Bei einem Falschparken am Taxistand muss zur Wahrung der Verhältnismäßigkeit der Maßnahme nicht mit der Abschleppanordnung abgewartet werden. Der verfassungsrechtliche Verhältnismäßigkeitsgrundsatz gebietet nicht, dass eine Wartezeit eingehalten werden muss, bevor eine Abschleppmaßnahme eingeleitet werden darf.

Der Gesetzgeber gewährt dem reibungslosen Funktionieren des Taxiverkehrs einen hohen Stellenwert. Der Gesetzgeber hat das früher an Taxiständen geltende Parkverbot durch ein absolutes Haltverbot ersetzt. Er hat dadurch deutlich gemacht, dass er der jederzeitigen bestimmungsgemäßen Nutzbarkeit der Taxistände eine hohe Bedeutung beimisst. Da bekannt ist, dass Taxistände nur in dem für einen ordnungsgemäßen Taxibetrieb erforderlichen Umfang ausgewiesen werden, muss jederzeit mit der Inanspruchnahme des Taxistandes durch Taxis gerechnet werden. Unberechtigt parkende Fahrzeuge stellen eine Behinderung des Taxiverkehrs dar.

Schließlich wird durch ein zeitnahes Abschleppen der negativen Vorbildwirkung entgegengewirkt, die von einem verbotswidrig an einem Taxistand abgestellten Fahrzeug für andere Kraftfahrer ausgeht.“

(Bundesverwaltungsgericht, Urteil vom 9. April 2014 – 3 C 5.2013)

„Mein Auto ist weg. Können Sie mir helfen?“

Was ein echter Taxler ist, der kann immer helfen. Erste Sätze wie „wir finden Ihr Auto schon“ oder „wahrscheinlich wurde es abgeschleppt“ lenken erst einmal von der Diebstahlsangst ab. Dann könnte man fragen „sind Sie sicher, dass Sie das Auto genau dort abgestellt haben?“ Wenn dies auch nicht weiter hilft, dann hilft die Polizei.

Jede Polizeidienststelle kann in der Datenbank nachschauen, ob das Auto abgeschleppt wurde. Ein guter Service ist es,

dem Bürger den Weg zur nächsten Polizeidienststelle zu erklären resp. ihm aufzuzeigen, wie er dort hinkommt. Möglicherweise ergibt sich hieraus schon eine Fahrt. Ist das Auto tatsächlich abgeschleppt, so steht es in der Thomas-Hauser-Straße 19, 81829 München, Tel. 089-429301. Die Kfz-Verwahrstelle der Münchner Polizei nicht nur mit dem Taxi, sondern auch mit öffentlichen Linien erreichbar: Bus 185 vom S-Bahnhof Laim aus mit S2, S3, S4, S6. Service und Freundlichkeit könnten sich auszahlen!

Was kostet das Falschparken am Taxistand?

Diese Gebühren regelt die Tatbestandskennziffer (TBK) 141380

- Sie hielten verbotswidrig im Bereich eines Taxistandes (Zeichen 229):
10 Euro
(§§ 41 Abs. 1 und Anlage 2, § 49 StVO, § 24 StVG; Nr. 51 BKat)

Doch diese 10 Euro sind durchaus noch steigerungsfähig. Die folgenden fünf Verstöße (TBK 141381 – 141385) schlagen wie folgt zu Buche:

- Mit Behinderung: **15 Euro**
- Parken: **15 Euro**
- Parken mit Behinderung: **25 Euro**
- Parken länger als 1 Stunde: **25 Euro**
- Parken länger als 1 Stunde mit Behinderung: **35 Euro**

Was ist ein Bedarfsstandplatz?

Der Name sagt es eigentlich schon. Aber schauen wir uns die Thematik einmal genauer an. In München sind viele „Locations“ ansässig, in denen regelmäßig oder auch nur ab und an eine Großveranstaltung stattfindet, bei deren Ende eine Vielzahl von Taxis benötigt wird. Hierfür extra einen richtigen Standplatz einzurichten, rentiert sich nicht. Aber trotzdem müssen sich die Taxis aufstellen können. Und genau dann tritt der Bedarfsstandplatz ein.

Rechtlich gesehen gibt es ihn gar nicht. Im Amtsdeutsch heißt das nämlich „Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Bereitstellung von Taxis außerhalb von Standplätzen“. In solchen Fällen müssen wir den Bedarf gar nicht erst groß nachweisen: die Polizei kennt die Situationen genau und befürwortet eine Legalisierung der Aufstellung von Taxis. Jedoch müssen auch hier

Zeit und Ort genau festgelegt und genehmigt werden.

Beispiele

- Vor dem Zirkus Krone dürfen sich Taxis „bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende“ aufstellen. Damit ist der Tatsache Rechnung getragen, dass es sowohl Abend- als auch Nachmittagsveranstaltungen gibt. Und dann nicht nur Zirkus. Unter dem Jahr finden viele Konzerte statt. Diese Genehmigung ist also äußerst variabel und zielführend.
- Vor den Diskotheken am Maximiliansplatz besteht nachts ein großer Taxibedarf. Hier besteht die Genehmigung „von 22.00 bis 6.00 Uhr zwischen CityPub und Max-Joseph-Straße in zweiter Reihe“.

Die derzeit gültige Liste der Bedarfsstandplätze wurde vom KVR im März 2018 aktualisiert und im Amtsblatt bekanntgegeben. Beachten Sie bitte, dass diese Liste Teil der Taxiordnung ist und mitgeführt werden muss. Wir haben die neueste Liste in diesem Heft in der Rubrik „Genossenschaft“ auf Seite 7 abgedruckt. (RM/TK)



→ FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2018

Die 21. Austragung des bedeutendsten Turniers für Fußball-Nationalmannschaften wird vom 14. Juni bis zum 15. Juli 2018 in Russland stattfinden. Der weltweite Stellenwert einer Fußball-Weltmeisterschaft liegt in etwa auf gleicher Ebene mit den Olympischen Spielen. Das mediale Interesse und die Einschaltquoten im Fernsehen sind bei der Fußball-WM sogar deutlich höher. Bei der WM in Russland wird der Videobeweis angewendet. Die Schiedsrichter sind dafür extra geschult. Der Weltverband FIFA will den Einsatz der Technologie für Fans im Stadion und vor dem Fernseher transparent gestalten. Dazu sollen Grafiken und Wiederholungen über die Bildschirme laufen, die über die Überprüfung und den Ausgang der Entscheidung informieren.



TOP GLIDER
MATCH BALL REPLICA

FIFA WORLD CUP
RUSSIA 2018

→ SPIELPLAN

Die wichtigsten Paarungen der WM 2018 in Russland

14. Juni 2018	Russland	: Saudi-Arabien	17.00 Uhr	Eröffnungsspiel
15. Juni 2018	Portugal	: Spanien	20.00 Uhr	
16. Juni 2018	Frankreich	: Australien	12.00 Uhr	
17. Juni 2018	Deutschland	: Mexiko	17.00 Uhr	
18. Juni 2018	Schweden	: Südkorea	14.00 Uhr	
21. Juni 2018	Argentinien	: Kroatien	20.00 Uhr	
23. Juni 2018	Deutschland	: Schweden	20.00 Uhr	
23. Juni 2018	Südkorea	: Mexiko	17.00 Uhr	
24. Juni 2018	England	: Panama	14.00 Uhr	
26. Juni 2018	Nigeria	: Argentinien	20.00 Uhr	
26. Juni 2018	Dänemark	: Frankreich	16.00 Uhr	
27. Juni 2018	Mexiko	: Schweden	16.00 Uhr	
27. Juni 2018	Südkorea	: Deutschland	16.00 Uhr	
27. Juni 2018	Serbien	: Brasilien	20.00 Uhr	
30. Juni 2018	Sieger Gr. C	: Zweiter Gr. D	16.00 Uhr	Achtelfinale 1
30. Juni 2018	Sieger Gr. A	: Zweiter Gr. B	20.00 Uhr	Achtelfinale 2
01. Juli 2018	Sieger Gr. B	: Zweiter Gr. A	18.00 Uhr	Achtelfinale 3
01. Juli 2018	Sieger Gr. D	: Zweiter Gr. C	20.00 Uhr	Achtelfinale 4
02. Juli 2018	Sieger Gr. E	: Zweiter Gr. F	16.00 Uhr	Achtelfinale 5
02. Juli 2018	Sieger Gr. G	: Zweiter Gr. H	20.00 Uhr	Achtelfinale 6
03. Juli 2018	Sieger Gr. F	: Zweiter Gr. E	16.00 Uhr	Achtelfinale 7
03. Juli 2018	Sieger Gr. H	: Zweiter Gr. G	20.00 Uhr	Achtelfinale 8
06. Juli 2018	Sieger AF 1	: Sieger AF 2	16.00 Uhr	Viertelfinale 1
06. Juli 2018	Sieger AF 5	: Sieger AF 6	20.00 Uhr	Viertelfinale 2
07. Juli 2018	Sieger AF 7	: Sieger AF 8	16.00 Uhr	Viertelfinale 3
07. Juli 2018	Sieger AF 3	: Sieger AF 4	20.00 Uhr	Viertelfinale 4
10. Juli 2018	Sieger VF 1	: Sieger VF 2	20.00 Uhr	Halbfinale 1
11. Juli 2018	Sieger VF 4	: Sieger VF 3	20.00 Uhr	Halbfinale 2
14. Juli 2018	Verlierer HF 1	: Verlierer HF 2	16.00 Uhr	Spiel um Platz 3
15. Juli 2018	Sieger HF 1	: Sieger HF 2	20.00 Uhr	Finale

PREISVORTEIL:
11.325,- € SICHERN!*



PLATZ FÜR 7!

**DER OPEL ZAFIRA
TAXI EXKLUSIV.**



Platz für bis zu sieben Fahrgäste, mit AGR
Fahrsitz (Aktion Gesunder Rücken e.V.)
inkl. Taxi-Basisausstattung u.v.m.

UNSER BARPREISANGEBOT:

Zafira Taxi Exklusiv, 7-Sitzer

1.6 Diesel, 88 KW (120 PS) Start/Stop, 6-Gang

AGR Sitze¹, Rückfahrkamera, Lenkradheizung,
Lederitze, Navi 4.0, Geschwindigkeitsregelung,
Parkpilot v. u. h. Taxi Basisausstattung, Taxi Dach-
zeichen, Taxi Funk Antenne GPS, LED Tagfahrlicht,
Nebelscheinw., Mittellarmlehne, u.v.m.

Hauspreis: 22.509,- €
inkl. Überführungskosten 519,- €

UPE: 33.315,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,6; außer-
orts: 4,2; kombiniert: 4,7; CO₂-Emission, kombiniert:
125 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienz-
klasse A.

* gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers

Individuelle Vertragsdaten auf Anfrage. Angebot gültig bis auf Widerruf.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Fahrzeugabbildungen können vom Angebot abweichen.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.

IHR ANSPRECHPARTNER:



**ICH BERATE
SIE GERN!**

Alexander Mennel

Tel.: 089/5101-254

E-Mail:
alexander.mennel
@haeusler.de

HÄUSLER

Häusler Automobil GmbH & Co. KG / Zentrale:
München-Zentrum, Landsberger Str. 83-87, Telefon: 089/5101-0

www.opel-haesler.de

→ SCHIENEN-ERSATZ-VERKEHR



Aufgrund einer Zug-Entgleisung am 27. April 2018 war auf der Bahnstrecke von München nach Mühldorf zwischen den Bahnhöfen Riem und Feldkirchen kein Fahrbetrieb möglich. Als Premium-Partner der S-Bahn München konnte die Taxi-München eG innerhalb kürzester Zeit mit über 60 Großraumtaxis einen Schienen-Ersatz-Verkehr durchführen, um die Menschenmassen zu den nächsten Umsteigemöglichkeiten zu befördern. Vom zwischenzeitlichen Endhaltepunkt der Züge in Markt Schwaben wurden die Fahrgäste entlang der Strecke der S2 zum Bahnhof Riem und weiter bis zum Bahnhof Trudering befördert, um einen reibungslosen Verkehr zu gewährleisten.

Viele Taxifahrer haben dabei eine großartige Dienstleistung mit viel persönlichem Engagement erbracht, was bei vielen Fahrgästen großen Anklang fand. Trotzdem müssen wir an dieser Stelle einige Dinge klarstellen:

1. Auch beim Einsatz im Schienen-Ersatz-Verkehr gelten die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes. Deshalb wird die Taxizentrale auch in Zukunft stets ein strenges Auge auf die Einsatzzeiten der Fahrer im SEV legen und gegebenenfalls die entsprechenden Taxis herausnehmen und ablösen lassen. Der Unmut der betroffenen Fahrer war auch diesmal wieder spürbar, trotzdem steht die Sicherheit unserer Fahrgäste an oberster Stelle, und darum werden wir auch in Zukunft so verfahren.
2. Bei der Vergabe der Fahrtaufträge im SEV gelten klare Regeln. Im ersten Vermittlungsschritt fahren Großraumtaxis mit 8 Fahrgastsitzplätzen, die für den SEV-Verkehr angemeldet sind, also den Vertrag unterschrieben haben, und deren Fahrer an der Schulung teilgenommen haben. Sollten keine Taxis mit den genannten Kriterien verfügbar sein, liegt weiterhin die Priorität auf der Gefäßgröße, das heißt wir bevorzugen 8-Sitzer, auch wenn diese keinen SEV-Vertrag und/oder keine Fahrerschulung aufweisen. Erst wenn auch keine solchen Fahrzeuge mehr zur Verfügung stehen, reduziert die Automatik das Angebot auf Taxis mit 6 oder 5 Sitzplätzen, und wenn selbst diese vergriffen sind, setzen wir in Absprache mit der Einsatzleitung der S-Bahn auch Pkw-Taxis ein.

Bei besagtem SEV zwischen Trudering und Markt Schwaben stellten sich am zweiten Einsatztag allein am Bahnhof Trudering frühmorgens 22 Taxis bereit (obwohl am Stand nur 4 Taxis Platz haben) und warteten auf diese begehrten Aufträge. Leider erfüllten aber 14 dieser 22 Taxis die genannten Kriterien nicht, weshalb diese Kollegen „leer“ ausgingen und die Aufträge an freie Taxis in der näheren Umgebung vermittelt wurden, die diese Kriterien erfüllten.

3. Kennzeichnung der Fahrzeuge: Wie oben erwähnt, werden Fahrzeuge mit SEV-Vertrag bevorzugt vermittelt. Diese Fahrzeuge sind in Besitz der SEV-Kennzeichen und somit nach außen hin für die Fahrgäste erkennbar. Sollten wir Taxis feststellen, die trotz SEV-Vertrag die Schilder nicht anbringen und damit ihr Taxi im SEV-Einsatz nicht kennzeichnen, werden wir diese aus der bevorzugten Vermittlung herausnehmen. Deshalb der Appell an alle, vor allem aber die Großraumfahrzeuge: Melden Sie ihr Taxi für den SEV-Einsatz an, besorgen Sie sich in der Engelhardstraße den Vertrag und die Schilder, und bringen Sie die Schilder während des SEV-Auftrages gut sichtbar an. (TK)



Engelhardstr. 6,
81369 München
Telefon: +49 (0) 89 77 99 62
E-Mail: helmutglas@glas-kfz.de
www.kfzwerkstatt-glas.de

Reparatur



Unfallinstand-
setzung



Inspektion



Reifenservice



TÜV & AU



Automatik-
Ölwechsel



Schnell. Preiswert. Kompetent.



MESSE MÜNCHEN

→ AKTUELLES PROGRAMM

→ automatica 2018

Die Plattform für Innovation im Bereich Robotik und Automation

Die Leitmesse automatica ist der führende Marktplatz für automatisierte Produktion und beinhaltet das weltgrößte Angebot an Robotik, Montageanlagen und industriellen Bildverarbeitungssystemen. Unternehmen aus allen Industriebranchen finden hier zukunftsweisende Lösungen, um qualitativ bessere Produkte noch effizienter herstellen zu können.

Die automatica ist für alle produzierenden Industrien der Ort, um sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren, Lösungen für neue Herausforderungen zu finden, Kontakte zu knüpfen und effektiv in Technologien der Zukunft zu investieren.

→ automatica 2018

Leitmesse für intelligente Automation und Robotik
Messe München
19. bis 22. Juni 2018
Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr

Die Veranstaltungen im Juni/Juli 2018

→ Intersolar Europe 2018

Die weltweit führende Fachmesse für die Solarwirtschaft und ihre Partner
Messe München
20. bis 22. Juni 2018
Mittwoch und Donnerstag 9–18 Uhr, Freitag 9–17 Uhr

→ TRENDSET mit Bijoutex Sommer 2018

Internationale Konsumgüter-Fachmesse für Lebensart
Messe München
07. bis 09. Juli 2018
Samstag und Sonntag: 9–18 Uhr, Montag: 9–17 Uhr

→ INTERFORST 2018

13. Internationale Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik
Messe München
18. bis 22. Juli 2018
Mittwoch bis Samstag 9–18 Uhr, Sonntag 9–16 Uhr

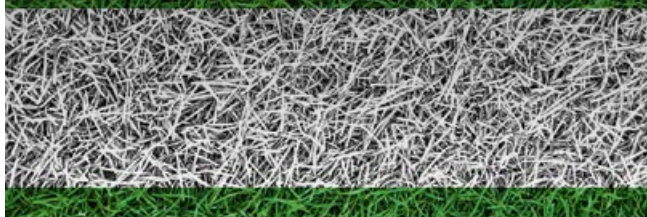
Weitere Informationen unter: www.messe-muenchen.de

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... das Elfmeterschießen im Fußball eine bayerische Erfindung ist?

Karl Wald (1916 bis 2011) war ein deutscher Schiedsrichter, der in der englischen Kriegsgefangenschaft wegen der schlechten Schiedsrichterleistungen gebeten wurde, Militärfußballspiele zu pfeifen. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft wurde er einer der gefragtesten deutschen Schiedsrichter und bildete später den Nachwuchs aus.

1970 schlug er auf dem Verbandstag in Bayern seinen Kollegen vor, Fußballspiele, die trotz Verlängerung unentschieden endeten, mit einem Elfmeterschießen zur Entscheidung zu führen. Bis zu diesem Zeitpunkt entschied das Losverfahren, was Karl Wald als ungerecht empfand. Der DFB folgte bald der bayerischen Entscheidung und UEFA und FIFA zogen nach. Damit liegt die Wiege des Elfmeterschießens bei unentschiedenen Spielen trotz Verlängerung im bayerischen Penzberg, dem Wohnort von Karl Wald. (BH)



Ihr Spezialist für Taxiversicherungen in München



Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ Preisgünstige Sondertarife für Taxen und Mietwagen
- ✓ Besondere Flottenkonditionen ab 3 Konzessionen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ Rechtsschutz- und Betriebshaftpflichtkonzepte
- ✓ **NEU:** Taxi-Schutzbrief inkl. Leistung für Leih taxi



FVO FAHREN
VERSICHERN
OPTIMIEREN
Versicherungsmakler GmbH & Co. KG



Carl-Zeiss-Str. 49
85521 Riemerling/Ottobrunn
Telefon 089 / 58 90 96 70
Web www.fvo-finanz.de
E-Mail info@fvo-finanz.de



→ TAXLER-LEXIKON

Schrotti erklärt die Taxi-Welt

→ **ARABELLAHAUS** – Das 1969 fertiggestellte Haus des Unternehmers Josef Schörghuber hat 23 Stockwerke und ist 75 Meter hoch. Neben dem Hotelbetrieb (früher „Arabella“, seit ein paar Jahren „Sheraton“) beherbergt es auch etliche Privatwohnungen, Arztpraxen usw. Ob es schön ist oder nicht – darüber kann man trefflich streiten, aber seit bald 50 Jahren gehört es einfach zu dieser Ecke Münchens. Optisch teilweise verdeckt wird es vom Sheraton-Haus (heute Hotel „Westin“), welches 1972 fertig geworden ist, sowie vom Hypo-Haus (1981), das wie eine glasverspiegelte Ölbohrinsel anmutet. Bald freilich könnte das letzte Stündlein des Arabellahauses schlagen, weil es immer reparaturanfälliger wird und ein Neubau vielleicht günstiger wäre. Dann käme also der Totalabriss. Die Entscheidung wird wohl im Mai fallen.

→ **BLITZER-MARATHON** – Am 18.4. fanden wieder die bundesweiten Wettkämpfe für Amateurphotographen statt, wobei freilich nicht die Leute hinter den Kameras, sondern die Abgelichteten mit attraktiven Preisen ab 15 Euro bedacht wurden. Bei besonders gelungenen Schnappschüssen wurde gegen geringe Gebühr auch schon mal ein MVV-Monatsticket vergeben. Da fragt sich der Schreiber, wie es denn z. B. mit einem Blinker-Marathon wäre?

Viele Unfälle könnten vermieden werden, wenn man den notorischen Blinkermuffeln, darunter leider auch viele Taxler, mal den Sinn des schnuckeligen Hebelchens links vom Lenkrad erklären würde. Und auch so mancher Stau, über den gerade wir Fiaker uns gerne aufregen, müsste gar nicht erst entstehen, wenn die mobilen Autisten ihre Absichten mit Hilfe des Blinkers rechtzeitig (!) ankündigen würden.

→ **GEORG KRONAWITTER** – Unser ehemaliger Oberbürgermeister (1928–2016; Amtszeiten 1972–1978 und 1984–1993) bekommt „seinen“ eigenen Platz, wie der Ältestenrat der Stadt im April entschieden

hat. Er wird bei der Sattler-Post liegen, also dem Verbindungsstück zwischen Färbergraben und der Fürstenfelder Straße.

Kronawitter war wegen Streitigkeiten innerhalb der Münchner SPD 1978 nicht erneut zur Wahl als OB angetreten, welche dann der vormalige Staatssekretär Erich Kiesel („i mog d' Leit und d' Leit mögn mi“) für die CSU gegen den neuen SPD-Kandidaten Max von Heckel gewann. Den Kiesel mochten die Leute nach sechs Jahren Amtszeit als OB dann aber doch nicht mehr so sehr als Jahre später die Gerichte, die gar nicht mehr von ihm lassen wollten und ihn wegen diverser Betrügereien, Falschaussage usw. zu einer Bewährungsstrafe verurteilten. Zu den Verfehlungen Kiesel hatten auch Mau-scheleien mit dem vorerwähnten Bauunternehmer Schörghuber (Arbellapark) gehört, dem die Stadt attraktive Grundstücke zum Quadratmeterpreis von 230 DM verkauft hatte, obwohl nach einem von Kiesel geheimgehaltenen Gutachten der Preis bei 840 DM/m² hätte liegen müssen. Etwa dafür hat Schörghuber sie dann auch teilweise weiterverkauft. Seine Dankbarkeit dürfte riesig gewesen sein ...

Kronawitter trat 1984 nach Bereinigung der innerparteilichen Streitigkeiten der Münchner SPD wieder zur OB-Wahl gegen Amtsinhaber Kiesel an und erhielt ein mit rund 58 % sattes Ergebnis. Kiesel focht die gesamte OB- und Stadtratswahl wegen angeblicher Ungereimtheiten an, so dass eine Nachzählung angeordnet wurde. Dazu wurden Staatsbeamte verpflichtet, die in einer riesigen Halle des damaligen Messengeländes auf der Theresienhöhe eine Woche lang die Stimmen nochmal durchfieseln mussten. Auch Schrotti als damaliger Regierungsinspektor durfte sich die gefühlte drei Quadratmeter großen Wahl-„Zettel“ um die Ohren hauen. Am Ergebnis bis zur soundsovielten Stelle hinter dem Komma änderte diese Aktion übrigens nichts.

Kronawitter gewann auch die OB-Wahl 1990 gegen den CSU-Kandidaten Hans Klein und trat 1993 aus taktischen Gründen zurück, um seinem zwischenzeitlich sorgsam aufgebauten Kronprinzen Christian Ude die Chance zu seiner Nachfolge zu geben. Dieser gewann dann auch 1993 die OB-Wahl gegen den CSU-Kandidaten Peter Gauweiler und blieb letztlich bis 2014, also 21 Jahre lang, Münchner Oberbürgermeister.

→ **HILBLESTRASSE** – Seit 1956 ist diese Straße in Neuhausen nach Friedrich Hilble (1881–1937) benannt, der Leiter des Wohlfahrtsamtes und berufsmäßiger Stadtrat in München war. In diesen Ämtern erwies er sich als glühender Befürworter der Nazi-Ideologie, der unliebsame Fürsorgeempfänger ins Dachauer KZ überstellen ließ – was aber im Jahre 1956 bei der Namensgebung der Straße offensichtlich niemanden störte. Jetzt soll sie umbenannt werden; der zukünftige Straßenname ist noch nicht bekannt.

→ **MAUT** – Der aus dem Gotischen „mota“ und Althochdeutschen „muta“ abgeleitete Begriff für einen Wegezoll beschäftigt uns, seit der damalige CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt im Bundestagswahlkampf 2013 eine „Ausländermaut“ forderte. Aus der Forderung wurde eine Überforderung, wie der spätere Bundesverkehrsminister erfahren sollte: dass eine „Ausländermaut“ mit EU-Recht unvereinbar ist, hätte ihm schon ein Fünfjähriger sagen können, woran auch die Umbenennung in „Infrastrukturabgabe“ nichts mehr ändern konnte. Es gibt nämlich nirgendwo in der EU eine Maut nur für Ausländer. Auch die irrwitzige Konstruktion, die Gebühr erstmal auch von den Inländern bezahlen zu lassen, sie dann aber über die H intertüre durch ein Erlassen der Kfz-Steuer quasi zurückzuerstatten, ist nichts anderes als ein durchsichtiger Bauerntrick und wird einen Verwaltungsaufwand verursachen, dessen Kosten eventuell sogar den Ertrag übersteigen werden.



Schließlich beträgt der Anteil im Ausland zugelassener PKW auf deutschen Autobahnen, die ja eigentlich mit der „Ausländermaut“ getroffen werden sollen, gerade mal 5,2% im Jahresschnitt. Mit anderen Worten: von 100% der erhobenen Mautgebühren sollen rund 95% an die Inländer wieder zurückerstattet werden. Aber so schafft man Arbeitsplätze!

Das erinnert den Schreiber an solche absurden Totgeburten wie die Strauß'sche Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf, die nach seinem Ableben noch schneller beerdigt wurde als er selbst, oder Stoibers Transrapid („Wenn Sie vom Hauptbahnhof in München... mit zehn Minuten, ohne dass Sie am Flughafen noch einchecken müssen, dann starten Sie im Grunde genommen am Flughafen... am... am... Hauptbahnhof in München starten Sie Ihren Flug...“), der Edis Rücktritt ebenfalls keine gefühlten zehn Minuten überlebte.

Dobrindt wurde zwischenzeitlich zum Mautflüchtling und steht nunmehr der CSU-Bundestagsgruppe vor, während sich mit Andreas Scheuer wiederum ein ehemaliger CSU-Generalsekretär jetzt als Bundesverkehrsminister mit dieser Altlast aus 2013 herumschlagen darf. Scheuer, der vor einigen Jahren einen dubiosen Dokortitel kleinlaut von seinem Briefkopf streichen musste, kündigte kürzlich an, die PKW-Maut werde jedenfalls noch in dieser Legislaturperiode kommen. Also spätestens 2021. Vielleicht noch vor dem Berliner Flughafen, in dessen Aufsichtsrat (Bundesanteil 26%) übrigens auch das seit 2009 ununterbrochen von der CSU geführte Bundesverkehrsministerium sitzt und folglich eine Mitverantwortung für das jahrelange dortige Chaos hat.

→ **ÜBERPRÜFUNG** – Über die Standorte für die Messanlagen zur Luftqualität ist eine Diskussion entstanden, in die die Verkehrsminister des Bundes und der Länder nunmehr eingreifen wollen. Schließlich haben die Messergebnisse entscheidenden Einfluss darauf, dass auf deutsche Steuerzahler immense Kosten zukommen können – und teils ja schon zugekommen sind. Die Minister zweifeln, dass „(...) in Madrid, Brüssel, Marseille oder Rom die Schadstoffbelastung genauso exakt gemessen wird wie in deutschen Städten“ (Münchner Merkur v. 21./22. April). Die bisherigen Messmethoden sollen also jetzt auf ihre Übereinstimmung mit den EU-Vorgaben überprüft werden.

Natürlich wittern einige Umweltschützer schon, hier sollten Messergebnisse schön-gerechnet werden. Aber tatsächlich geht es darum, ob die Ergebnisse überhaupt richtig erhoben worden sind – bevor man mit ihnen zu rechnen beginnt. Und gerade daran gibt es erhebliche Zweifel, wie Schrotti und der Rest der Weltpresse bereits mehrfach berichtet haben.

→ **TRAMBAHN** – Seit 7. Mai bis Ende Oktober werden die Trambahngleise in der kompletten Ismaninger Straße erneuert. Der Bereich zwischen Sternwart- und Wehrlestraße wird in den ersten drei Monaten komplett gesperrt sein, ansonsten gilt eine Einbahnregelung Richtung Norden. Mit den Anschlußarbeiten zur Erneuerung der Fahrbahnen wird sich das Ganze bis in den Winter 18/19 hinziehen.

Vom 30.7. bis 7.10. wird die Tram-Wendeschleife an unserem Petuel-Stand aufwendig umgebaut und werden die Gleise an der Schleißheimer Straße erneuert. Doch damit nicht genug: die Tramgleise in der Müllerstraße von der Lindwurm- zur Pestalozzistraße kommen vom 8.10. bis zum 8.12. auch noch dran. Gesamtkosten der Arbeiten laut Münchner Merkur vom 13. April: 24 Millionen Euro.

Solche laufenden Unterhaltskosten werden von den Trambahnbefürwortern allerdings geflissentlich totgeschwiegen bzw. komplett ignoriert, ebenso wie die zusätzlichen Abgase und die volkswirtschaftlichen Schäden (verplemperte Zeit) wegen der dadurch erzielten Horrorstaus. Aber wir und alle Lieferanten, Handwerker, ambulante Pflegedienste usw., die wir nicht aus Gaudi in der Stadt herumgurken, erinnern uns mit Schrecken an die monatelangen Sperrungen am Max-Weber-Platz, Tegernseer Landstraße usw. erst vor wenigen Jahren. Interessiert nur keinen. Weil nicht wahr sein darf, was nicht wahr sein soll.

→ **WAHNSINN** – Der Chef der Deutschen Bahn AG Richard Lutz gab kürzlich zu, dass man das Großprojekt „Stuttgart 21“, also den Komplettumbau des dortigen Bahnhofes vom Kopf- zum unterirdischen Durchgangsbahnhof, mit dem heutigen Wissen nicht mehr in Angriff nehmen würde. Die Kosten für einen Ausstieg aus dem Projekt seien allerdings mit sieben Milliarden Euro so hoch, dass man jetzt nicht mehr abbrechen könne. Da wird es dem Schreiber beim Gedanken an die zweite Münchner S-Bahn-Stammstrecke, ein ähnlich babylonisches Turmbauprojekt, ganz schwummrig...

→ **WETTER** – Des Schreibers Aufregung im letzten Kurier über Schneefall zum Frühlingsbeginn hat scheinbar gewirkt: der 20.4.2018 war mit 27,5 Grad in München der heißeste jemals gemessene 20. April in der Isarmetropole. Was wohl der Führer dazu gesagt hätte...

Aber der (geboren an einem 20. April) sagt gottlob schon lange nichts mehr.

→ **WIESNWACHE** – Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) leitet seit 1885 beim Oktoberfest die dortige Sanitätswache und kalkuliert dabei laut eigener Aussage stets mit einer „schwarzen Null“, will mit dieser Tätigkeit also lediglich keine Verluste einfahren. Jetzt aber hat die privatwirtschaftliche Aicher Ambulanz bei einer Ausschreibung für die nächste Vierjahresperiode (2018 mit 2021) den Zuschlag bekommen, weil sie „(...) zur Leistungserbringung geeignet ist und das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat“, wie die Stadt mitteilte. Und das, obwohl Aicher – im Gegensatz zum BRK – auch seine Aushilfskräfte ordentlich bezahlen und nicht nur mit Aufwandsentschädigungen und Fahrtkostenersatz abspesen will. Das BRK läuft jetzt Sturm gegen diese Majestätsbeleidigung und will, nach voraussichtlich erfolglosem Widerspruch bei der Stadt, Klage gegen die Entscheidung erheben. Begründung: Aicher habe zu knapp kalkuliert und es werde deshalb zu Qualitätseinbrüchen kommen. Vielleicht, so Schrottis Einwurf, liegt es aber auch daran, dass Aicher – im Gegensatz zum BRK – keinen riesigen Wasserkopf mit abgehalfterten Politikern im Austragsstüberl als übergeordneten Verwaltungsapparat mitschleppen muss...

Die BRK-Bereitschaft Freising hat ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern jedenfalls bereits schriftlich mit disziplinarrechtlichen Konsequenzen gedroht, falls diese sich zum Oktoberfest bei Aicher engagieren wollen. Schrottis Mitleid mit dem BRK hält sich in Grenzen, da diese als Wohlfahrtsorganisation getarnte Firma z. B. seit Jahrzehnten uns Taxlern Konkurrenz macht, indem sie höchst lukrative Krankenfahrten durchführt und abrechnet, die problemlos und weit billiger auch als ganz normale Personenbeförderungen mit dem Taxi getätigt werden könnten. Und überhaupt: dem BRK kann es doch wurscht sein, wer auf der Wiesn die Sanitätswache betreut, wenn es angeblich keine Gewinnerzielungsabsicht hat. Eine „schwarze Null“ kann man auch mit deutlich weniger Aufwand erzielen. Wozu also die Aufregung? (MS)

→ SEHENSWÜRDIGKEIT UND BLICKFANG

Das ehemalige Hauptzollamt an der Landsberger Straße 122-132



Fotos: Formenreich

Der bekannteste Zöllner der Geschichte dürfte der Apostel Matthäus aus der Bibel sein. Gestorben um das Jahr 60, hatte er sich bei der Bevölkerung unbeliebt gemacht, weil er im heutigen Israel Steuern für die römische Besatzungsmacht eintrieb. Dieser allgemein verachteten Tätigkeit schwor er ab, als er der zwölfte Apostel von Jesus wurde.

Zoll in Deutschland

Mit der Zersplitterung der politischen Macht im Deutschland des Mittelalters kam auch die Zeit der vielen, auf Zolleinnahmen angewiesenen deutschen Staaten der verschiedensten Größen. Noch im Jahr 1790 war Deutschland von rund 1.900 Zollschranken übersät. Im Jahr 1834 schlossen sich die meisten deutschen Staaten zum Deutschen Zollverein zusammen, wodurch sich das Reisen und insbesondere der Handel erheblich vereinfachten. Ironischerweise entstanden nach Kriegsende 1945 in Deutschland erneut zwei strikt voneinander getrennte Zollbereiche, nämlich 1949 die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik, deren gemeinsame Grenze praktisch undurchdringbar war, bis die DDR im November 1989 zusammenbrach. Im Abkommen von Schengen 1985 wurden die Binnengrenzen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union aufgehoben. Damit gelten die Grundfreiheiten des Binnenmarktes für Waren-, Dienstleistungs-, Kapital- und Personenverkehr einschließlich der Arbeitnehmerfreizügigkeit.

Zoll in Bayern

Vor 1806 bestand das heutige Bayern aus einer Vielzahl von einzelnen politischen Gebilden, beispielsweise die Bistümer Freising oder Würzburg, die Reichsstädte Augsburg, Nürnberg oder Regensburg sowie sogar zwei Reichsdörfer und selbst das Landgericht der Freien Leute auf der Leutkircher Heide, nach dem in München im Jahr 1932 die Leutkircher Straße benannt wurde. Sie unterstanden nicht dem bayerischen Kurfürsten, sondern direkt dem deutschen Kaiser höchstpersönlich, insgesamt 40 eigenständige politische Einheiten. Alle hatten ihre eigenen Außengrenzen und erhoben somit ihre eigenen Zölle. Seit dem 1. Januar 1806 gehörten sie alle zum neu gebildeten Königreich Bayern. Bereits seit 1807 gab es in Bayern eine moderne, zentralisierte Finanzverwaltung mit einer General-Zoll- und Maut-Direktion. Im Jahr 1819 wurde im Rahmen der Neuorganisation unter Maximilian von Montgelas (1759–1838, Montgelasstraße von 1897) eine dreigliedrige Struktur aus Direktion, Hauptzollämtern und nachgeordneten Behörden geschaffen. Bayern blieb bis 1919

ein eigenständiger Staat, der seine Zollhoheit aus wirtschaftlichen Erwägungen allerdings 1834 in den Deutschen Zollverein überführt hatte.

Zoll in München

Die Königliche Generaldirektion für Zölle und indirekte Steuern war im Alten Hof untergebracht ebenso wie die Technische Prüfungs- und Lehranstalt der Zollverwaltung. Durch den Aufschwung des Fernhandels – beispielsweise des Exportes von Münchner Bier in alle Welt oder des Importes britischer Eisenbahnausrüstung – musste auch ein neues Hauptzollamt errichtet werden. Dieses entstand 1874 nach Plänen des bereits verstorbenen Architekten Friedrich Bürklein (1813–1872, Bürkleinstraße von 1888). Das Zollamt existiert nicht mehr, allerdings hat sich die im Jahr 1876 benannte Zollstraße bis heute erhalten. Sie liegt an den Gleisen des Hauptbahnhofes – wo sonst, denn hier kamen die meisten der zu verzollenden Waren an.

In das neue Gebäude zog 1880 auch die Königliche Generaldirektion für indirekte Steuern ein, womit den Hauptzollämtern auch Steuerämter und Steuerstellen nachgeordnet waren. Seit 1901 gab es zwei Hauptzollämter in München, als ein weiteres in Haidhausen am Bahnhof München Ost mit Zuständigkeiten im Osten Münchens eröffnet wurde, das nunmehrige Hauptzollamt München II. Durch den weiteren Aufschwung des Fernhandels genügte das Hauptzollamt I an der Zollstraße nicht mehr den Ansprüchen und Aufgaben. Hinzu kam, dass die allgemeine Aufrüstung zum Ersten Weltkrieg (1914–1918) höhere Zölle und Steuern notwendig erscheinen ließ. Eine Erweiterung auf dem bestehenden Grundstück war allerdings nicht mehr möglich.

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Dr. Manfred Hingerle

Seit 1979

Führerschei- untersuchungen

zu besonders fairen und
freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:
Tel.: 089/903 61 10 od. 99 18 80 -18 Mo. - Fr. 08:00 bis 12:00
www.verkehrsmedizin-drhingerle.de Mo. / Do. 14:00 bis 18:00

Hauptzollamt an der Landsberger Straße 122-132

Die bayerische Regierung gab 1908 einen Neubau für das Hauptzollamt München I in Auftrag. Dafür wurde das Grundstück des bisherigen Holzhofes der Königlich-Bayerischen Forstverwaltung weiter westlich an der Landsberger Straße ausgewählt. Um den Zugang zum Grundstück zu ermöglichen, mussten neun Privathäuser entlang der Landsberger Straße aufgekauft und abgerissen werden. Auch die Königliche Generaldirektion für Zölle und indirekte Steuern plus die Technische Prüfungs- und Lehranstalt der Zollverwaltung sollten vom Alten Hof dorthin umziehen. Da der neue Standort am damaligen Rand der Stadt lag, wurden Dienstwohnungen von verschiedener Größe und nach dem neuesten Standard in drei Mietshäusern vorgesehen, um den Weg zur Arbeit zu verkürzen.

Architektur außen

Die Entwürfe und ein Modell des neuen Hauptzollamtes München I wurden 1908 von Prinzregent Luitpold (1821–1912, Prinzregentenstraße von 1890, Prinzregentenplatz von 1896) genehmigt. Am 1. Juli 1912 eröffnete Prinz Ludwig (1845–1921, Prinz-Ludwig-Straße von 1896) in Vertretung seines schon 91-jährigen Vaters das neue Gebäude. Der bisherige Standort wurde von den Königlich-Bayerischen Staatseisenbahnen übernommen. Entworfen wurde der neue Komplex auf einer Grundfläche von 35.000 Quadratmetern vom Königlichen Regierungs- und Bauassessor Hugo Kaiser. Er hatte zuvor Studienreisen zu modernen Industrie- und Zollbauten unternommen, unter anderem zum Zollamt in der Hamburger Speicherstadt, wo seit 1992 das Deut-



sche Zollmuseum untergebracht ist. Die Pläne sahen einen großzügigen Entwurf vor, wobei der Platzbedarf als Reserve für die Zukunft um ein Drittel erhöht geschätzt wurde. Die Gebäude entstanden im Jugendstil. Sie gelten als Beispiel der monumentalen Bauweise der Prinzregentenzeit und sollten nach außen die Größe und Eigenständigkeit des Königreiches Bayern repräsentieren.

Weithin sichtbar und markant ist das massive, 180 Meter lange Lagerhaus mit seinem massiven Satteldach und seiner gläsernen Kuppel von 45 Metern Höhe. Lagerhalle und Verwaltungsgebäude waren in der damals aufkommenden Eisenbeton-Skelett-Bauweise errichtet und zählten zu den ersten Eisenbetonbauten dieser Größe in Europa. Mit den Bauarbeiten wurden die führenden Unternehmen der Zeit aus ganz Süddeutschland beauftragt. Die Eisenbetonkonstruktionen wurden von den Münchner Bauunternehmen Gebrüder Rank (Josef-Rank-Weg von 1983) und Heilmann & Littmann (Heilmannstraße von 1938, Littmannstraße von 1955) ausgeführt, die Schmiedeeisenarbeiten kamen von F. F. Kustermann (Kustermannpark von 1983 auf dem ehemaligen

Gelände der Firma). Das Gebäude mit seinen Grünflächen und mehreren Innenhöfen vermittelte und vermittelt auch heute noch nach außen den Eindruck einer abgeschlossenen Zollfestung.

Gebäude innen

Bei der Innenarchitektur des Hauptzollamtes war das Beste gerade gut genug. Hohe Hallen mit prächtigen Treppenhäusern, der eindrucksvolle Lichtschacht, beeindruckende Wandmalereien und Deckengemälde sowie holzgetäfelte Büroräume vom Feinsten sollten zeigen, dass das Königreich Bayern nicht irgendein Staat war, sondern etwas Besonderes. Gleichzeitig verfügte das Gebäude über den letzten Stand der Technik. Die moderne Heizungsanlage stammte von den Eisenwerken Kaiserslautern, die Laufkräne innerhalb des Hauses und die Lastenaufzüge lieferten die Nürnberger Maschinenfabrik Wilhelm Spaeth und das Würzburger Unternehmen Georg Noell, die Rohrpostanlage wurde von der Münchner Firma Alois Zettler erstellt, weitere technische Installationen stammten von den Siemens-

TAXIFARBE AUF ZEIT
ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

NEU
TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE
NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE
e-mail: info@tacart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 8 81671 MÜNCHEN

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**
Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht
SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de
Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Schuckert-Werken aus Nürnberg (Siemensallee von 1959, Schuckertstraße von 1952). Diese Firmen hatten alle ihren Sitz in Bayern, denn auch die Pfalz mit Kaiserslautern gehörte bis 1946 zu Bayern. Nicht zu vergessen die Versorgung mit Fernwärme und die komplizierte Klimaanlage. Das kontrollierte Klima in den Lagerräumen war besonders wichtig, weil über München die gesamte Tabakeinfuhr aus Griechenland in das Deutsche Reich abgewickelt wurde. Die Kosten für das Hauptzollamt betrugen 1.760.000 Mark für das Grundstück und stolze 8.170.500 Mark für die Bauten.

Frühere Nutzung

In den ersten Jahren des Hauptzollamtes wurden die Lagerflächen bei weitem nicht ausgenutzt, so dass Teile an Münchner Unternehmen vermietet wurden. Erwartungsgemäß erlahmte während des Ersten Weltkrieges der Im- und Export und große Teile der Räumlichkeiten wurden als Lazarett genutzt. Im Zweiten Weltkrieg nutzte die Wehrmacht rund ein Viertel der Lagerflächen als Depot, unter anderem für Lebensmittel. Bei Luftangriffen wurde das Gebäude infolge seiner Nähe zu den Gleisanlagen durch Sprengbomben beschädigt, aber nicht zerstört. In der Nacht vor dem Eintreffen der US-Armee am 30. April 1945 plünderte die Münchner Bevölkerung die umfangreichen Vorräte, wobei es zu chaotischen Zuständen kam. Die Amerikaner nutzten nach Ende des Krieges rund zwei Drittel der Lagerhallen als PX-Depot, also für ihre zivile Versorgung, die per Schiff über Bremerhaven ins Land kam. Im Rest der Halle und in den Verwaltungsräumen arbeitete weiterhin der deutsche Zoll. Im Jahr 1963 ging das Eigentum am Gebäude vom Freistaat Bayern auf die Bundesfinanzverwaltung über und 1969 gab die US-Armee ihre Nutzung auf und die gesamte Anlage unterstand wieder der deutschen Verwaltung.

Nazikunst

Im Hauptzollamt wurden bis 1998 sowohl der Bestand an so genannter Deutscher Kunst aus der Zeit des Nationalsozialismus als auch Raubkunst verwahrt, die von staatlichen Sammlungen während des Dritten Reichs angekauft oder rechtswidrig aus ganz Europa zusammengestohlen worden waren. Nach dem Krieg war diese Raubkunst im Central Collecting Point gesammelt worden, im ehemaligen Verwaltungsbau der NSDAP an der Katharina-von-Bora-Straße 10.

Heutige Nutzung

Zwischen 1994 und 2002 wurden die Hauptzollämter in München I, II sowie Flughafen fusioniert und nach Garching-Hochbrück in die Dieselstraße 9 verlegt. Auch die Zollabfertigung in der Landsberger Straße endete, nachdem zuletzt nur noch Postsendungen bearbeitet wurden. Die Zollfahndung und die Finanzkontrolle Schwarzarbeit übernahmen die frei gewordenen Räume, weshalb aus Sicherheitsgründen kein öffentlicher Zugang zum Gebäude mehr besteht. Wegen seiner spektakulären Räumlichkeiten dient das ehemalige Hauptzollamt des Öfteren auch als Filmkulisse. Der fünfte Stock des Lagerhauses ist heute an das Deutsche Museum vermietet, das dort Teile seines Depots ausgelagert hat. Seit 2015 hat auch das Landesamt für Denkmalpflege sein Depot für archäologische Funde im Hauptzollamt. Das Gebäude der Zolltechnischen Prüfungs- und Lehranstalt wurde von 2011 bis 2014 generalsaniert, nachdem die Labore der Prüfanstalt in einen Neubau in der Nähe des Münchner Flughafens gezogen waren. Anschließend wurden in den Büros Zolldienststellen und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben angesiedelt. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vermietet die angegliederten Wohnhäuser, bevorzugt an Bundesbeamte.

Denkmalschutz

Seit 1976 steht das Hauptzollamt unter Denkmalschutz und wurde aufwändig renoviert und saniert. In der Denkmalschutzliste liest man: „Weitläufiger Komplex in historisierenden Formen mit plastischem Dekor, 1909–12 von Hugo Kaiser und Eugen Freiherr von Schacky. Nr. 122: Ostflügel (Zolltechnische Prüfungs- und Lehranstalt), schließt mit Nr. 124 und 126 einen Ehrenhof ein; Nr. 124: eigentliches Hauptzollamt, mit Dachreiter am Giebel, zugehörig die dahinterliegende, mächtige Lagerhalle; Nr. 126, 128, 130 und 132: Dienstwohnhäuser“. Das Gebäude ist der Öffentlichkeit nicht zugänglich, außer am Tag des Offenen Denkmals an jedem zweiten Sonntag im September, der heuer auf den 9. September fällt. In städtebaulicher Hinsicht war das Zollamt als eine Art Empfang der Stadt München für die Bahnreisenden gedacht. Diese Funktion hat es sich bis heute erhalten. Auch vom Mittleren Ring auf der Donnersbergerbrücke in Richtung Süden ist das Gebäude unübersehbar.

Westpark

Im Westpark eröffnete 1983 die Internationale Gartenbauausstellung ihre Pforten. Zu ihren Glanzstücken gehört seitdem das ostasiatische Ensemble aus Gärten und Pagoden. In Nepal schnitzten 300 Handwerker in siebenmonatiger Arbeit die nepalesische Pagode. Es war das erste Mal seit rund 200 Jahren, dass wieder eine dieser Pagoden nach traditioneller Methode erbaut wurde, und die Einzelteile wurden nach München transportiert. Diese günstige Gelegenheit wollten sich Schmuggler nicht entgehen lassen und versteckten in einem Hohlraum 400 Kilogramm Haschisch in der Hoffnung, dieses hier Gewinn bringend verkaufen zu können. Doch sie hatten nicht mit den Zollfahndern aus der Landsberger Straße gerechnet. (BW)

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 - 9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

über 30 Jahre Erfahrung

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

KÜNSTLERHAUS MÜNCHEN AM LENBACHPLATZ

Besonderer Esprit, traditionelles Ambiente und Geschichte machen das Münchner Künstlerhaus zu einem faszinierenden Ort für Veranstaltungen jeder Art.

→ VERANSTALTUNGSHINWEISE

- Mi. 06.06. 19.30 Uhr, Konzert mit der MozART Group
 Sa. 09.06. 15.00 Uhr, Großes Abschlusskonzert des Jugendförderprojektes, TONALi...holt die Jugend ins Konzert
 Fr. 15.06. 19.30 Uhr, 5. Portraitkonzert mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper
 So. 17.06. 11.00 Uhr, Münchner Philharmoniker: 5. Kammerkonzert „Auf dem Weg zur Symphonie“
 Fr. 22.06. 19.30 Uhr, „Trotzdem Ja zum Leben sagen...“ Lesung aus dem bahnbrechenden Werk Viktor Frankls
 Fr. 29.06. 20.30 Uhr, Matthias Preißinger Latin Jazz Trio

Weitere Informationen unter: www.kuenstlerhaus-muc.de



Rainer Spitzenberger

All in One.



Taxameter-Terminal TT-01

HALE[®]
electronic

Die Zukunft im Taxi.

- ▶ Speziell entwickelt für die hohen Anforderungen des Taxigewerbes
- ▶ HALE MID-Taxameter integriert
- ▶ Gefos com4cab Vermittlung
- ▶ Sygic® Taxi Navigation
- ▶ Brillantes, automotives TFT Display
- ▶ INSIKA vorbereitet
- ▶ Aktive und passive Pause
- ▶ Fahrerabrechnung & Betriebsdatenerfassung mit HALE operations

HALE electronic GmbH | A-5020 Salzburg | E: vertrieb-d@hale.at
www.fiskaltaxameter.expert www.dachzeichen.de www.hale.at

Ballnath // Assekuranz



Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Versicherungsvergleich
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht,
 Schutzbrief, Garantie

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
 Brudermühlstr. 48a
 81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
 Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de
www.ballnath.de

VIP IM TAXI

Prominente berichten über ihre Erfahrungen

→ MICHELE OLIVERI

Die Münchner erwarten im Juni mit Michele Oliveri einen besonderen Schauspieler in der Komödie im Bayerischen Hof.

Seit 1981 ist der in München geborene und in Italien aufgewachsene Schauspieler vor der Kamera und auf der Bühne zu Hause. Er selbst bezeichnet sich als „Parmaschinkenknödel“. Bis zum 18. Lebensjahr hat er darum gerungen, ob er eher Italiener oder Bayer ist. Heute findet er, der Begriff vereint alles. Er ist ein mediterran bayerischer Europäer.

Michele Oliveri ist Schauspieler, Autor, Regisseur und Produzent. Da bleibt wenig Zeit für die Familie und keine Zeit für sich selbst. Er sagt selbst, solange ihm die Arbeit Spaß mache, sei das völlig in Ordnung. Als Mime, der das deutsche Film- und Fernsehgeschäft kennt, machte er sich die Entscheidung, bei einer Telenovela mitzuspielen, nicht leicht. Von 2011 bis 2013 spielte er einen Brauer und Mälzer im „Sturm der Liebe“, einer sehr erfolgreichen Produktion der ARD. In Vorbereitung auf diese Arbeit nahm er einige Kilogramm zu, erarbeitete sich einen anderen Gang und besuchte verschiedene Brauereien. Dass er das bayerische Bier zu schätzen weiß, kam ihm dabei zu Gute. Er nahm bei den Dreharbeiten Einfluss auf seine Rolle und feilte oft bis in die Nacht hinein an den Texten. Nach seinem Ausstieg blieben lange filmische Angebote in Deutschland aus. Leider ist es hierzulande immer noch so, dass es Künstlern übel genommen wird, wenn ein Charakterdarsteller eine Telenovela zu Glanz verhilft. Andere Länder haben damit noch nie Probleme gehabt. Es handelt sich bei uns wohl um die Voreingenommenheit von Regisseuren und Produzenten, denn das Publikum hat damit kein Problem.

Michele Oliveri ist sich seiner sozialen Verantwortung sehr bewusst. Als 2012 die Erde in Italien bebte und viele Städte und Dörfer zerstörte, war es Oliveri eine Herzensangelegenheit, dem Dorf, in dem er aufwuchs, Hilfe zu leisten. So gelang es ihm, die Gelder für den Aufbau des zerstörten Kindergartens zu sammeln. Zu dieser Zeit war gerade in Italien Wahlkampf. Berlusconi besuchte die Nachbarorte, weil dort die Zahl der potentiellen Wähler weitaus höher war und nach der Wahl, war das Elend für die Politik weniger relevant.

Der Schauspieler beklagt, dass die Brüderlichkeit oft nur auf die 20 qm um uns herum begrenzt ist und die Medien nur spektakuläre Bilder wollen. Die psychische Not der Menschen bei solchen Katastrophen ist nicht darstellbar.

Seit 20 Jahren unterrichtet Oliveri in Süditalien Kinder aus sozial schwachen Familien, spielt mit ihnen Theater und versucht so, sie aus der Tristesse des Alltags heraus zu holen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Die Kontinuität dieser Arbeit neben der umfangreichen Tätigkeit im Beruf ist bewundernswert.



Foto: Regina Rocco

Auf das Taxifahren angesprochen, erinnert der Schauspieler daran, dass oft der Taxifahrer der erste Ansprechpartner der Reisenden ist. Wenn er am Airport oder Bahnhof ankommt, ist der Taxler der erste Kontakt, der ihn über die Stadt, das Wetter und die Neuigkeiten informiert. Er schätzt die vielen interessanten Gespräche. Vor einigen Jahren stieg er bei einem Münchner Taxler mit italienischen Wurzeln ein. Die Fahrt ging bis an den Chiemsee und es entwickelte sich ein Gespräch über die Essgewohnheiten von Deutschen und Italienern. Dabei wurde darüber philosophiert, warum der Deutsche viel weniger Fisch essen würde als der Italiener. Der Taxler erklärte dann nach einigem Nachdenken, dass er froh sei, dass die Deutschen wenig Fisch essen. Schließlich macht Fisch intelligent und wenn die Deutschen mehr Fisch essen würden, würden sie noch schlauer und dann in der ganzen Welt das Sagen haben.

Das Stück

Irrungen und Wirrungen in einem Florentiner Gasthof: Die intelligente und verführerische Wirtin Mirandolina muss den Laden alleine schmeißen. Und so spielt sie ihre Reize aus, um möglichst



Foto: L. La Rocca

viele Gäste – meist adlige Männer – anzulocken und ihnen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Ihre Masche hat Erfolg, denn es gibt gleich mehrere Bewerber um die Gunst der stolzen Wirtin und die gutgehende Locanda.

Da sind zunächst der neureiche Graf von Albafiorita und der verarmte Marquis von Forlipopoli, die mit allen Mitteln um Mirandolina wetteifern, argwöhnisch beobachtet vom Kellner Fabrizio, der ebenfalls ein Auge auf seine Chefin geworfen hat und von Ehe und gesellschaftlichem Aufstieg träumt. Doch wenig beeindruckt von ihren Schmeicheleien lässt Mirandolina sie alle abblitzen. Nur einer schafft es, die selbstsichere Wirtin aus der Reserve zu locken: Der Ritter von Ripafratta, ein sonderbarer Zeitgenosse, der dem weiblichen Geschlecht generell jedes Reizpotential abspricht, ignoriert die Locandiera. Dieses Verhalten weckt den Jagdinstinkt bei Mirandolina, die nun sämtliche Register der Verführungskunst zieht, um diesen Weiberfeind zur Strecke zu bringen.

Da erscheinen, genau im richtigen Moment, die mittellosen Komödiantinnen Ortensia und Dejanira im Gasthof, um sich – unter falschen Adelstiteln – hier einzuquartieren. Mirandolina durchschaut die beiden sofort und setzt sie auf den Grafen und den Marquis an, die auch prompt ihre ganze Aufmerksamkeit nur noch den Damen widmen und die Wirtin nicht länger mit ihren Nachstellungen verfolgen.

Diese widmet sich nun mit ihrer ganzen Kunst dem Frauenverächter Ripafratta, gewinnt erst sein Vertrauen und lockt ihn dann mit erotischen Verheißungen. Des „Widerspenstigen Zähmung“ ist erfolgreich: Auch Ripafratta verliebt sich unsterblich in Mirandolina, liegt schließlich vor ihr auf den Knien, doch sie lässt auch ihn leiden wie einen Hund. Das Karussell um Liebe, gesellschaftliche Anerkennung und Geld dreht sich schneller und schneller, bis es schließlich kommt, wie es kommen muss – oder kommt es doch ganz anders? (BH)

→ Premiere 13. Juni 2018, 19.30 Uhr

→ Weitere Vorstellungen vom 14. Juni bis 29. Juli 2018

Weitere Informationen unter www.komoedie-muenchen.de



STADTINFO

→ BUNTES KULTURPROGRAMM

Afrikatage auf der Theresienwiese

Vom 14. bis 17. Juni 2018 breitet sich auf der Theresienwiese afrikanisches Flair aus. Konzerte, Tanzaufführungen, afrikanisches Essen und ein Basar bieten den Besuchern Einblicke in die Kultur dieses exotischen Kontinents.

Wer sich für afrikanische Mode interessiert, wird auf dem Basar ebenfalls fündig. Vor allem die farbenfrohen, traditionellen Stoffe findet man in dieser Häufigkeit sonst nicht in München. Von 11 bis 23 Uhr kann der interessierte Besucher original afrikanische Speisen probieren und die hervorragenden Weine aus dem südlichen Afrika probieren. Dabei wird ein buntes Kulturprogramm geboten. Für Kinder gibt es Bastel- und Quizaktionen.



Die Afrikatage zeigen auch die Schattenseiten des Kontinents: Hilfsorganisationen und Vereine informieren mit Ständen, Vorträgen und Lesungen über soziale und wirtschaftliche Probleme Afrikas, stellen ihre Projekte vor und zeigen auf, wie geholfen werden kann. (BH)



Kfz-Meisterbetrieb

für alle Fabrikate

gut • preiswert • schnell • zuverlässig

Reparatur/Inspektion

Unfallinstandsetzung

TÜV & AU, und vieles mehr



Sonderpreis

EURO-TAXI Handels GmbH München
 Schießstättstr. 12 • 80339 München • Tel. 089 7470145
 Öffnungszeiten Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr



Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München • Tel.: 089 30748047
 Ihr Ansprechpartner: Günther Kurrer (GF) kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- Taxi-Dachzeichen
- Cey-System
- Sprechfunkgeräte
- Lichtschrankenüberwachung
- Datenfunk-Systeme
- Taxi-Notalarmanlagen
- Quittungsdrucker
- Konformitätsbewertung
- Sitzüberwachung

ER-TAX - für Ihren Erfolg





→ VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI 2018

Freitag, 01. Juni

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten!
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Furcht und Elend des Dritten Reichs
- 19.30 Uhr, Backstage, Magical Heart + Divine Weep + Grap!
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Raymonda
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Blitzlichter
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Bülent Ceylan**
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Das letzte Band
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, David Leukert
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Erlend Øye
- 20.00 Uhr, Feierwerk, PG.LOST
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Simon Pearce
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Wahnsinn
- 20.30 Uhr, Metropoltheater, Im Auftrag des Herrn – Eine Verneigung vor Tom Waits
- 20.30 Uhr, Strom, Michael Malarkey
- 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Stelzner & Bauer

Samstag, 02. Juni

- 15.00 Uhr, Innenstadt, Munich Unplugged 2018
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Wahnsinn
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Semiramide
- 18.30 Uhr, Feierwerk, Connected Festival
- **19.00 Uhr, Circus Krone, Bülent Ceylan**
- 19.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Wildschütz
- 19.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Furcht und Elend des Dritten Reichs
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Jagdszenen aus Niederbayern
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Das letzte Band
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Glitterama
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, In einem Jahr mit 13 Monden
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Meret Becker & The Tiny Teeth
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Urban Priol
- 20.30 Uhr, Metropoltheater, Im Auftrag des Herrn – Eine Verneigung vor Tom Waits
- 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Stelzner & Bauer

Sonntag, 03. Juni

- 11.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 11.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Damen)
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der tapfere Soldat
- 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Wahnsinn
- 15.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Herren)
- 15.00 Uhr, Viktualienmarkt, Faust in allen Gassen
- 15.00 Uhr, Innenstadt, Munich Unplugged 2018
- 16.00 Uhr, Gasteig, Mikado
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Aus einem Totenhaus
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Ein Leben – Peter Alexander

- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Für immer schön
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Junk
- 19.00 Uhr, Hochschule für Fernsehen und Film München, Thea Dorn – Die Unglückseligen
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das ferne Land
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, MonacoBagage
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nymphenburger Sommer Bartholdy Quintett
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Bully
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Urban Priol

Montag, 04. Juni

- 18.30 Uhr, Residenztheater, Don Karlos
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Schöne Neue Welt
- 19.30 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, fastfood theater
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Erschlagt die Armen!
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Game of Thrones Live Concert Experience**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Martin Frank
- 20.00 Uhr, Gasteig, Münchener Biennale 2018
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Münchener Biennale 2018 – Wir aus Glas
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke
- 21.30 Uhr, Strom, Current Swell

Dienstag, 05. Juni

- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Aus einem Totenhaus
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Mein Kampf
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Die Troerinnen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Michael Wollny & Trio
- 20.00 Uhr, Gasteig, Mozart
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Münchener Biennale 2018 – Wir aus Glas
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Niedeckens BAP**
- 20.00 Uhr, Glockenbachwerkstatt, Open Mic Session
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke
- 20.00 Uhr, Backstage, Whitehorse
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Anderson East
- **20.30 Uhr, Max-Joseph-Platz, Inlineskating: Dienstags-Skaten in und um München**

Mittwoch, 06. Juni

- 17.00 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, Handball (Frauen): Deutschland – Polen
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Semiramide
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Einstimmung auf die Residenzwoche
- 19.30 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, Handball (Männer): Deutschland – Norwegen
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Medea
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Richard III
- 20.00 Uhr, Gasteig, Anne-Sophie Mutter, Violine
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Streit
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Dizzy Wright
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Niedeckens BAP**

- 20.00 Uhr, Feierwerk, Ondt Blod + Sonic Abuse
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Ratzke
- 20.30 Uhr, Backstage, Karma To Burn
- 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Liesl Weapon

Donnerstag, 07. Juni

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Richard III
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Christian Springer
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Streit
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Herr Schröder LIVE
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Lenz
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Mack & Maschenka
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mathias Tretter
- 20.00 Uhr, Marionettentheater, Kleines Spiel, Zusammenstoß
- 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Liesl Weapon

Freitag, 08. Juni

- 18.00 Uhr, Residenztheater, Don Karlos
- 18.00 Uhr, Gasteig, Münchener Biennale 2018 – Diskurs Privatsache
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Aus einem Totenhaus
- **19.00 Uhr, Olympiahalle, Nickelback**
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Felix Krull
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Hommage à Debussy
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Je suis Faust
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Christian Springer
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Franziska Ball
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Keirut Wenzel
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Lenz
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mathias Tretter

Samstag, 09. Juni

- 14.00 Uhr, Gasteig, Münchener Biennale 2018 – Diskurs Privatsache
- **14.00 Uhr, Königsplatz, Rockavaria**
- 18.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award – Jazz moves – Finale
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, David Robertson, Leitung & Chamber Orchestra of Europe
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Raymonda
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Schöne Neue Welt
- **20.00 Uhr, Circus Krone, A Tribute to Freddie Mercury**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Alfons
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, An Evening with 2CELLOS**
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, BR-Symphonieorchester
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Lenz
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Leslie Sternfeld
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mathias Tretter
- 20.00 Uhr, Gasteig, Na Jangada

- 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Je suis Faust

Sonntag, 10. Juni

- 11.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, 2. Nymphenburger
- 12.30 Uhr, Deutsches Theatermuseum, Vom Himmel durch die Welt zur Hölle
- 14.00 Uhr, Gasteig, Münchener Biennale 2018 – Komponierwerkstatt der MVHS
- **14.00 Uhr, Königsplatz, Rockavaria**
- 15.00 Uhr, Residenztheater, Die Räuber
- 15.00 Uhr, Viktualienmarkt, Faust in allen Gassen
- 17.00 Uhr, Mathäser Filmpalast, Coppélia
- **17.00 Uhr, Circus Krone, Das goldene Oberkrainer Festival**
- 17.00 Uhr, Gasteig, Faust im Kino
- 17.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Semiramide
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Die fabelhafte Welt der Filmmusik
- 19.00 Uhr, Metropoltheater, Draußen vor der Tür
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die schmutzigen Hände
- 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Quartetto Weltenseele
- 19.30 Uhr, Gasteig, Al Gromer Khan, Sitar
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni

Montag, 11. Juni

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Lehman Brothers – Aufstieg und Fall einer Dynastie
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Arndt Ulrichsen
- 20.00 Uhr, Blumenburg-Theater, Die Maxvorstädter Kellerermorde
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Draußen vor der Tür
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, George Garcia & Band
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Günter Grünwald
- 20.00 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Musik-Forum München
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, VolkGesang
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Wellküren
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Kaleidobolt

Dienstag, 12. Juni

- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Mauser
- 19.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker – 4. Jugendkonzert
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nymphenburger Sommer Boulanger Trio
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Portrait Wayne McGregor Borderlands
- 19.30 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Schülerkonzert
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Andreas Giebel
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christine Prayon
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Harry G**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Wellküren
- 20.15 Uhr, Mathäser Filmpalast, Royal Ballet – Swanensee
- **20.30 Uhr, Max-Joseph-Platz, Inlineskating: Dienstags-Skaten in und um München**

Mittwoch, 13. Juni

- 20.00 Uhr, Backstage, All Them Witches
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Christoph Everke
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Han's Klaffl
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jockel Tschiersch
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Max Uthoff
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Roger Waters
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Tartuffe
- 21.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Christian Springer

Donnerstag, 14. Juni

- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der tapfere Soldat
- 19.30 Uhr, Schloss Blumenburg, Ope(r)n Air auf Schloss Blumenburg Luisa Miller
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Aber die Wahrheit vertrieb sie nicht
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Das Schlangenei
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Das blaue blaue Meer
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Frank Smilgies
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Gloria
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Han's Klaffl
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Marionettentheater, Kleines Spiel, Zusammenstoß
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Less Than Jake

Freitag, 15. Juni

- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Don Giovanni
- 19.00 Uhr, Gasteig, Junior-Sinfonieorchester der Städtischen Sing- und Musikschule München
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Anna Karenina
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Die unvorstellbaren Folgen einer eingebildeten Revolution
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Eines langen Tages Reise in die Nacht
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nymphenburger Sommer Apollon Musagete Quartett
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Alles (F)rotscher
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Anti-Nowhere League
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Ein Volksfeind
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Helene Mierscheid

- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Maria Maschenka
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Michl Müller
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grisseman
- 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Unbeschreiblich Weiblich
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Bojan Z & Julien Lourau

Samstag, 16. Juni

- 11.30 Uhr, Backstage, Slamavaria 2018
- 14.30 Uhr, Feierwerk, Saint Helena Festival 2018
- 16.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Herren)
- 18.00 Uhr, Residenztheater, Don Karlos
- 19.00 Uhr, Olympiastadion München, Andreas Gabisier
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Arabella
- 19.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Die unvorstellbaren Folgen einer eingebildeten Revolution
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Alte Mädchen
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Chris Boettcher
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Erschlagt die Armen!
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lisa Eckhart
- 20.00 Uhr, Backstage, Mad Caddies
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grisseman

Sonntag, 17. Juni

- 15.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Herren)
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Frankenstein
- 17.00 Uhr, Gasteig, Faust im Kino
- 17.00 Uhr, Augustiner-Keller, Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland – Mexiko
- 17.00 Uhr, Franziskaner Garten, Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland – Mexiko
- 17.00 Uhr, Hofbräuhaus, Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland – Mexiko
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Rigoletto
- 19.00 Uhr, Gasteig, Sinfonische Blasmusik
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Volpone
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Gorgonoisid
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Homevideo
- 20.00 Uhr, Gasteig, Joyce DiDonato, Mezzosopran – In War and Peace
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Junk

- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Maria und die Callas
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Sarah Laux
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Shakira

Montag, 18. Juni

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Frankenstein
- 18.00 Uhr, Gasteig, Lektüre intensiv – Goethes Faust I
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kinder der Sonne
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Hagen Rether
- 20.00 Uhr, Backstage, Jaya The Cat
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Melanie Haupt, Judith Jakob und Stephanie Theiß
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Nena
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Landes-Jugendjazzorchester Bayern
- 21.00 Uhr, Strom, Tremonti

Dienstag, 19. Juni

- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Arabella
- 19.30 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Schülerkonzert
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Gloria
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Kris Kristofferson
- 20.30 Uhr, Max-Joseph-Platz, Inlineskating: Dienstags-Skaten in und um München
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Dusko Goykovich & Jiggs Wigham

Mittwoch, 20. Juni

- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Don Giovanni
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Rigoletto
- 19.30 Uhr, Funkhaus München, Anton Reicha – Ein böhmischer Komponist in Paris
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Close up
- 19.30 Uhr, Glyptothek, Isny Opernfestival 2018 – Ariadne auf Naxos
- 19.30 Uhr, Mathäser Filmpalast, Live-Übertragung der Berliner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Am Kältepol – Erzählungen aus dem Gulag
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Frauenzeitalter
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Heilig Abend
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Jeff Beck
- 20.00 Uhr, Backstage, Johanns Erben
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Sigi Zimmerschied

Donnerstag, 21. Juni

- 20.00 Uhr, Backstage, Black Inhale
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Black Rat Concerts
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Christine Eixenberger
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Das blaue blaue Meer
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Ein Volksfeind
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Frauenzeitalter

WIR SUCHEN DICH!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Standorte in München und ganz Bayern Unterstützung in unserem Team, beispielsweise als:

• Fahrer (m/w/divers) mit Führerschein Klasse B

für den Fahrdienst des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

• Notfallsanitäter (m/w/divers) für die Notfallrettung

• Rettungsassistent (m/w/divers) für die Notfallrettung

• Rettungssanitäter (m/w/divers) für die Notfallrettung und/oder den Krankentransport

Du hast die geforderten Qualifikationen noch nicht? Kein Problem: An unserem hauseigenen Bildungszentrum bereiten wir Dich ideal auf Deine neue Tätigkeit vor – wir bilden selbst aus!

Wer im Beruf Verantwortung übernimmt, braucht auch einen verantwortungsvollen Arbeitgeber. Genau deshalb ist es unser oberstes Ziel, ein kompetentes und zufriedenes Team zu beschäftigen, das unser Motto "Wir übernehmen Verantwortung" in unserem Sinne gegenüber unseren Patienten und Partnern verkörpert. Egal ob im Hauptberuf, Minijob, als Schüler, Student oder Rentner: wir haben für jeden das ideale Beschäftigungsmodell!

Wir bieten:

- unbefristete Anstellung
- faires Gehalt
- steuerfreie Bonuszahlungen über die MitarbeiterCard
- Zuschuss für Fitnessstudio
- exklusiver Zugang zu Mitarbeiterangeboten
- kostenfreie und als Arbeitszeit bezahlte Fortbildungen wie ACLS und PHTLS
- flexibles Dienstplanmodell mit Wunschdienstplan

Für Rückfragen erreichst Du uns so:

MKT Krankentransport OHG – Reichenhaller Str. 8 – 81547 München
Fachbereich Personal – personal@mkt-krankentransport.de

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung findest Du unter

www.mkt-krankentransport.de



AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung
Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe.

Telefon 089 / 6 90 87 82

Truderinger Straße 330 • 81825 München

www.autoglas-kraft.de

- **20.00 Uhr, Circus Krone, Monika Gruber**
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
 → 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Stephan Lucas + Thorsten Bär
 → 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Vom Fliehen und vom Fliegen
 → 20.00 Uhr, Marionettentheater Kleines Spiel, Zusammenstoß
 → 20.30 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum, La regina joiosa

Freitag, 22. Juni

- 11.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Quartetto Barinetto
 → 14.00 Uhr, Olympiapark, Munich Mash – Munich Action Sport Heroes
 → 17.00 Uhr, Feuerwerk, Gutfeeling Festival
 → 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Arabella
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, In den Straßen keine Blumen
 → 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nymphenburger Sommer Schumann Quartett
 → 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Bernard Paschke
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Coros y Montunos
 → 20.00 Uhr, Backstage, Crippler
 → 20.00 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriviata & Faust
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Monika Gruber**
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stefan Verra

Samstag, 23. Juni

- 14.00 Uhr, Olympiapark, Munich Mash – Munich Action Sport Heroes
 → 17.00 Uhr, Augustiner-Keller, Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland – Schweden
 → 18.30 Uhr, Englischer Garten, Theatertage 2018 – Commedia im Park
 → 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Close up
 → 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Portrait Wayne McGregor Borderlands
 → 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Welt/Bühne – White Elephants
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
 → 20.00 Uhr, Backstage, Carla's Dreams
 → 20.00 Uhr, Volkstheater, Das Bildnis des Dorian Gray
 → 20.00 Uhr, Franziskaner Garten, Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland – Schweden
 → 20.00 Uhr, Hofbräukeller, Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland – Schweden
 → 20.00 Uhr, Residenztheater, Heilig Abend
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriviata & Faust
 → 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Martin Großmann + Maxi Schafroth
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Monika Gruber**
 → 20.00 Uhr, Fünf Höfe, Münchner Opernfestspiele 2018 – 17. UniCredit Festspiel-Nacht
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
 → 20.30 Uhr, Feuerwerk, Schlecht & Schwindlig Concerts
 → 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik der Moderne

Sonntag, 24. Juni

- 08.00 Uhr, Ludwigstraße, Münchner Stadtlauf

- 11.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Münchner Opernfestspiele – Parsifal
 → 11.30 Uhr, Englischer Garten, Theatertage 2018 – Commedia im Park
 → 14.00 Uhr, Olympiapark, Munich Mash – Munich Action Sport Heroes
 → 15.00 Uhr, Gasteig, Faust I
 → 18.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Semele
 → 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Rigoletto
 → 19.00 Uhr, Residenztheater, Tartuffe
 → 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Veronika Faber & Band – Bloß a Mensch
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, Das ferne Land
 → 19.30 Uhr, Gasteig, Faust II
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Kent Nagano, Leitung & Deutsches Symphonieorchester Berlin
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, LaLeLu
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Nena**
 → 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Sarah Laux

Montag, 25. Juni

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Schöne Neue Welt
 → 20.00 Uhr, Backstage, Bad Cop/Bad Cop
 → 20.00 Uhr, Volkstheater, Das Bildnis des Dorian Gray
 → 20.00 Uhr, Residenztheater, Glaube Liebe Hoffnung
 → 20.00 Uhr, Muffatwerk, Low
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
 → 20.00 Uhr, Feierwerk, Respire, Love/Lust & Sur L'Eau
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Sascha Grammel**
 → 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Theaterbar

Dienstag, 26. Juni

- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Möwe
 → 19.30 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Schülerkonzert
 → 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Semele
 → 20.00 Uhr, Residenztheater, Heilig Abend
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
 → 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Mensch Meier
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Mira Cardui & Band
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Sascha Grammel**
 → 20.00 Uhr, Backstage, Thrice
 → **20.30 Uhr, Max-Joseph-Platz, Inlineskating: Dienstags-Skaten in und um München**
 → 21.00 Uhr, Strom, L7

Mittwoch, 27. Juni

- 16.00 Uhr, Augustiner-Keller, Fußball-Weltmeisterschaft Südkorea – Deutschland
 → 16.00 Uhr, Tollwood Sommerfestival, Fußball-Weltmeisterschaft Südkorea – Deutschland
 → 16.00 Uhr, Franziskaner Garten, Fußball-Weltmeisterschaft Südkorea – Deutschland
 → 16.00 Uhr, Hofbräukeller, Fußball-Weltmeisterschaft Südkorea – Deutschland
 → 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Der Balkon
 → 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Sommer Akademie des BR-Symphonieorchesters
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, Romeo und Julia
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Beier & Hang
 → 20.00 Uhr, Gasteig, Faust – Eine deutsche Volksage
 → 20.00 Uhr, Funkhaus München, Jazz Live – Bühne frei im Studio 2
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Sascha Grammel**
 → 20.30 Uhr, Metropoltheater, Im Auftrag des Herrn – Eine Verneigung vor Tom Waits
 → 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Man(n) schwitzt

Donnerstag, 28. Juni

- 09.00 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, Laufen: Kinder laufen für Kinder
 → 16.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2018 – Parsifal
 → 19.00 Uhr, Neue Theaterfabrik, Reggie Watts
 → 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Der Balkon
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, Mein Kampf
 → 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Opern auf Bayrisch
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Beier & Hang
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Gunkl und Harald Lesch
 → 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Helmut Schleich
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jockel Tschiersch
 → 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Julia Chalfin & André Hartmann
 → **20.00 Uhr, Circus Krone, Sascha Grammel**
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ulan und Bator
 → 20.00 Uhr, Marionettentheater Kleines Spiel, Zusammenstoß
 → 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Man(n) schwitzt

Freitag, 29. Juni

- 18.00 Uhr, Residenztheater, Don Juan
 → 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Fin de circle
 → 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
 → **19.30 Uhr, Olympiastadion München, Helene Fischer**
 → 19.30 Uhr, Volkstheater, In den Straßen keine Blumen
 → 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2018 – Der fliegende Holländer
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
 → 20.00 Uhr, Volkstheater, Das blaue blaue Meer
 → 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Florian Simbeck
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stephan Zinner
 → 20.00 Uhr, Backstage, The Contortionist
 → 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Man(n) schwitzt
 → 21.00 Uhr, Hide Out München, David Gaffney
 → 21.00 Uhr, Unterfahrt, FORQ
 → 21.00 Uhr, Feuerwerk, Rummelsnuff & Asbach
 → 22.00 Uhr, Gasteig, Faust aufs Auge – Filmfest München

Samstag, 30. Juni

- 16.00 Uhr, Hofbräukeller, Fußball-Weltmeisterschaft Achtelfinale
 → 18.30 Uhr, Englischer Garten, Theatertage 2018 – Commedia im Park
 → 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Don Giovanni
 → 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2018 – Anna Karenina
 → 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
 → 20.00 Uhr, Volkstheater, Das blaue blaue Meer
 → 20.00 Uhr, Residenztheater, Ein Volksfeind
 → 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
 → 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Philipp Lahm
 → 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Prima – Eine skurril komische Collage
 → 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Rio del Isar
 → 20.30 Uhr, Wirtshaus im Fraunhofer, Man(n) schwitzt
 → 21.00 Uhr, Unterfahrt, AYOJO
 → 22.00 Uhr, Gasteig, Faust aufs Auge – Filmfest München

VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM JUNI 2018

- **01.06.-31.06. täglich 10.00 Uhr**, Kunsthalle München, Du bist Faust – Goethes Drama in der Kunst
 → **01.06.-30.06. Fr-So 14.00 Uhr**, Showpalast München, Apassionata – Equila
 → **01.06.-30.06. So-Do 10.00 Uhr**, Staatliche Münzsammlung, Faust / Gesichter
 → **01.06.-30.06. täglich 21.15 Uhr**, Olympiapark, Kino am Olympiasee 2018
 → **01.06.-30.06. So-Do 10.00 Uhr**, Deutsches Theatermuseum, Faust-Welten
 → **01.06.-30.06. täglich 21.30 Uhr**, Westpark, Kino, Mond & Sterne
 → **01.06.-30.06. Di+Mi 18.30 Uhr, Do+Fr 19.30 Uhr, Sa 15.00 Uhr, So 14.30 Uhr**, WERK 7 – Theater im Werkviertel München, Fack ju Göhte – Se Mjusicäl
 → **01.06.-30.06. Mi-Fr 20.00 Uhr, Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr**, GOP, Kawumm
 → **01.06.-30.06. So-Do 13.00 Uhr**, Museum Reich der Kristalle, Goethe und die Naturwissenschaften
 → **01.06.-10.06. täglich 10.00 Uhr**, Wittelsbacher Platz, 22. Hamburger Fischmarkt
 → **01.06.-10.06. Di-Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr**, Komödie im Bayerischen Hof, Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit
 → **03.06.-12.06. täglich 14.00 Uhr**, Max-Joseph-Platz, Münchener Biennale 2018
 → **05.06.-10.06. Di-Sa 20.00 Uhr, So 15.00 Uhr**, Deutsches Theater, Frederik Rydman's The Nutcracker
 → **06.06.-23.06. Mi-Sa 20.00 Uhr, So 17.00 Uhr**, Teamtheater Tankstelle, Oscar
 → **08.06.-14.06. Di-Sa 10.00 Uhr**, Münchner Stadtmuseum, Indonesia Bronze.Bamboo.Beats
 → **08.06.-10.06. Do-Sa 20.00 Uhr**, Pasinger Fabrik, Wenn ich mir was wünschen dürfte ...
 → **12.06.-30.06. Di-Sa 20.00 Uhr**, Blumenburg-Theater, Sherlock Holmes & Der Tod des Bayernkönigs
 → **13.06.-30.06. Di-Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr**, Komödie im Bayerischen Hof, Mirandolina

AUSBILDUNG

→ JUNI 2018

Grundkurs

Montag, 11.06., 25.06., jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch, 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr
Samstag, 02.06., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06., jeweils von 10 bis 13 Uhr

Leistungskurs

Bis auf weiteres finden keine Leistungskurse statt!

Infoveranstaltung für angehende Taxifahrer

Montag, 04.06., von 17.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 09.06., von 9 bis 10 Uhr
Montag, 18.06. von 17.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 23.06., von 9 bis 10 Uhr

Funkkurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Funkkurs, Teil 1: Donnerstag, 21.06., von 13 bis 16 Uhr
Funkkurs, Teil 2: Freitag, 22.06., von 13 bis 16 Uhr

→ Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Datenfunk-Büro,
Rückgebäude 2. Stock, während der Bürozeiten möglich!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 20.06., von 15 bis 17 Uhr

→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
→ Teilnahmegebühr: 10 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ **Kurs 4/2018** 05. Juni bis 03. Juli 2018
→ **Kurs 5/2018** 28. August bis 25. September 2018
→ **Kurs 6/2018** 06. November bis 4. Dezember 2018

→ jeweils Dienstag und Donnerstag, von 18 bis 21 Uhr

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss
Telefon: (089) 21 61 - 367, E-Mail: choleva@taxi-bayern.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: info@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Birgit Heller (BH), Werner Hillermann (WH),
Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK),
Norbert Laermann (NL), Rainer Männicke (RM),
Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruk GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Birgit Heller
Tel.: (0 89) 21 61-877
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Regina Reich, Telefon: (0 89) 21 61-373
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses
Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht
kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

HALLO TAXI!

DIESE PREISE KOMMEN WIE GERUFEN



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



JETZT AUF HYBRID-TECHNOLOGIE UMSTEIGEN!

Auris Touring Sports Hybrid Edition S

1.8 VVT-i Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor),
Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe

Ausstattungs-Highlights:

- Taxi-Paket „Intax“
- Fernlichtassistent
- Abblendautomatik
- Rückfahrkamera
- Pre-Collision System
- Verkehrszeichenerkennung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Sitzheizung vorne

Hauspreis (inkl. MwSt.)

24.890 €

Monatl. Finanzierungsrate ¹⁾

379 €

Anzahlung in Höhe der MwSt.
Nettodarlehensbetrag
Bearbeitungsgebühr
geb. Sollzins p.a.
Effektiver Jahreszins
Laufzeit

4.269,84 €
20.620,16 €
0,00 €
3,92%
3,99%
60 Monate

Prius + MPV Hybrid Comfort

1.8 VVT-i Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor),
Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe

Ausstattungs-Highlights:

- Taxi-Paket „Intax“
- Scheinwerfer (LED-Abblendlicht)
- Ledersitze (mit Sitzheizung Fahrer/Beifahrer)
- Rückfahrkamera
- Toyota Touch & Go 2
- Geschwindigkeitsregelanlage, elektronisch
- Smart-Key System
- Klimaautomatik

Hauspreis (inkl. MwSt.)

30.690 €

Monatl. Finanzierungsrate ¹⁾

469 €

Anzahlung in Höhe der MwSt.
Nettodarlehensbetrag
Bearbeitungsgebühr
geb. Sollzins p.a.
Effektiver Jahreszins
Laufzeit

5.173,03 €
25.516,97 €
0,00 €
3,92%
3,99%
60 Monate

Kraftstoffverbrauch und Energieeffizienz: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/3,5 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 81 g/km. Energieeffizienzklasse A+.

1) Ein Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Das Angebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.



DIT München GmbH

3x in München

Taxi-Kompetenz-Center:
80687 München | Landsberger Str. 222

Taxi-Service-Stützpunkte:
80807 München | Frankfurter Ring 166
81673 München | Neumarkter Str. 80

Ihr Taxi-Ansprechpartner
(Landsberger Straße):

Peter Szitar
Tel.: 089 / 547177-27
peter.szitar@toyota-dit.de

